

Sitzenberg- Reidling

Miteinander - Füreinander. Aktuelles aus unseren *Sieben* Dörfern.

Gemeindezeitung Sitzenberg-Reidling



02
21

In der Herbstzeit sind die Farben des Lebens



Foto: © Peter Bors, www.bors.at

Ahrenberg | Baumgarten | Eggendorf | Hasendorf | Reidling | Sitzenberg | Thallern

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Jugend!

Ich darf Sie/euch erstmalig als Bürgermeister von Sitzenberg-Reidling einladen, das Editorial dieser Ausgabe der Gemeindezeitung als Informationsquelle zu nutzen, um sich zu informieren.

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu und ein immer wiederkehrender Jahreskreis schließt sich. Die letzten Feldfrüchte stehen vor ihrer Einbringung, der Saft der Weintrauben findet sich schon in den Fässern, das Laub fällt von den Bäumen und auch das Abfischen des Schlossteiches fand am 23. Oktober statt. Die Landschaft verändert sich, sie bereitet sich auf den Winterschlaf vor, erste Frostnächte kündigen die kalte Jahreszeit an.

Voriges Jahr sprachen wir von Einschränkungen im beruflichen als auch im privaten Bereich, die wir eigentlich nicht mehr für möglich gehalten hätten, die Pandemie hatte bzw. hat die Bevölkerung noch immer voll im Griff. Das gesellschaftliche Leben kam voriges Jahr fast ganz zum Erliegen.

Wir sehnten uns damals nach einer Rückkehr in unser Leben vor CORONA und auf die baldige Zulassung eines Impfstoffes gegen COVID 19. Es wurde uns auch schon für das Frühjahr 2021 ein Impfstoff in Aussicht gestellt.

Als dieser Impfstoff Ende Jänner angekündigt und endlich zur Impfung freigegeben wurde, fand ein regelrechtes Rennen um Impftermine statt. Aber was ist aus dieser anfänglichen Euphorie, aus diesem Impffrennen, Ende 2021, also ein Jahr nach der Ankündigung und Erwartung des Impfstoffes gegen die COVID 19 Grippe, geworden?

Es folgte eine regelrechte Spaltung der Bevölkerung in Impfgegner und Impfbefürworter. Die politischen Parteien bezogen Stellung und so nebenbei folgte ein Lockdown dem anderen, wobei letzterer nicht mehr solche einschneidende Auswirkung auf das gesellschaftliche Leben hatte.

Als Gemeindeverantwortliche versuchen wir gegenzusteuern. Unsere Nachbargemeinden Atzenbrugg und Würmla schlossen ihre Teststraßen per 1. Oktober komplett, wir hielten und halten sie noch offen und evaluieren ihren Bedarf.

Angesichts der derzeitigen Infektionslage können wir jedoch froh sein, hier richtig gehandelt zu haben. Am 1. Oktober 2021 war auch über meine Anforderung der Impfbus in unserer Gemeinde. Ein weiterer Impfbustermin konnte für den 30. November 2021 organisiert werden. Der Standort des Impfbusses wird diesmal beim FF Haus Reidling sein (siehe dazu Seite 5).

Viel wurde auch in den Sommermonaten über die anstehenden Bauprojekte und deren Umsetzung gesprochen, vieles davon verworfen oder ganz einfach, scheinbar auch gezielt, falsch interpretiert und verbreitet.

Die Tagesbetreuungseinrichtung für unsere jüngsten Gemeindebürger musste kurzfristig vom Sene Cura Kindergarten in das Generationenhaus transferiert werden und fand dort ihre neue Heimat. Im Sene Cura Kindergarten musste eine zweite Kindergartengruppe geschaffen werden, da unsere Gemeindekindergärten aufgrund der zu betreuenden Kinder aus allen Nähten platzten. Um einen geordneten Ablauf der Benützung der Tagesbetreuungseinrichtung zwischen Eltern, dem pädagogischen Betreuerinnenteam vor Ort und der Gemeinde als Erhalter zu gewährleisten, wurden Richtlinien gemeinsam mit den Pädagoginnen entworfen, um für alle zu betreuenden Kinder und deren Familien die gleichen Voraussetzungen zu schaffen.

Nebenbei wurden Gespräche mit Architekten, betreffend des Zubaus von zwei Kindergartengruppen, geführt, wobei nach Klärung der Standortfrage die angekündigte Arbeitsgruppe noch heuer ihre Arbeit aufnehmen wird. Das Thema Volksschulzubau und mehr Platz für die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder ist ebenfalls präsent.

Zum Thema „neue Heimat“ für unser Gemeindeamt ist zu berichten, dass derzeit zwei Zugänge zur Umsetzung vorliegen, einerseits die Adaptierung von Teilen des Pfarrhofes (ehemalige Wohnung von Pfarrer Clemens) mit Anbau eines Lifts (zwecks Barrierefreiheit) und eines Vorraumes. Alternativ dazu denken wir an einen Neubau auf dem jetzigen Standort der ERSTE Bank. Die entscheidenden Verhandlungen stehen jetzt an.

Sollte die Entscheidung jedoch für einen Neubau des Gemeindeamtes fallen, so muss dieser Neubau ein Vorzeigemodell für eine Mehrfachnutzung von kommunalen Einrichtungen sein und klima- und ressourcenschonend ausgeführt werden.

Da in absehbarer Zeit der Bankomat der ERSTEN Bank abgebaut werden soll, wäre in einem



Inhalt

02
21

4-5	Gemeinderats-Stenogramm Impfbus, Gemeinsam gegen Einsamkeit
6-7	Energie.Vorbild.Gemeinde, Strassenbau
8-10	Barrierefreiheit, Volksschule, Schulwahl
12-15	Aus unseren Kindergärten
16-17	Sommerzeit = Ferienzeit
18-19	Schulische Nachmittags - Betreuung
20-21	Kinderferienspiel 2021, Teil 2
22-23	LEADER-Region Donau NÖ-Mitte
24-25	Sitzenberger Biermanufaktur
26-27	Eröffnung Gesundheitszentrum der BVAEB
28-30	Fahrradexkursion mit dem Naturschutzbund
31-32	Mozartmesse, Dir. HR DI Rosa Raab
33, 41	Sportunion, Fussballbegeisterung
34-36	Projektmarathon 2021 der Landjugend
37	Thema Integration: Kochen beim SCHMID
38-40	Musikverein Sitzenberg-Reidling
42-45	Aus unserer Öffentlichen Bücherei
46-47	Erntedankfest und Pfarrübergabe
48-49	Von der Teichwirtschaft
50-54	Von unseren Feuerwehren
55	Die Gemeinde als Eichhörnchen

Neubau eine Bankstelle angedacht und es stünde am Leopold Figl Platz wieder ein Geldausgabeautomat zur Verfügung.

Sie sehen meine Damen und Herren, es sind derzeit noch viele Projekte in der Planungsphase, eine voreilige Handlung, nur um etwas schnell umzusetzen und herzeigen zu können, ist sehr gefährlich und unter Umständen auch sehr kostspielig.

Die Investitionskosten, welche vor uns liegen, werden mehrere Millionen Euro betragen. Der derzeitige und positive Gemeindekassastand darf uns trotzdem nicht dazu verleiten, diese Mittel leichtfertig einzusetzen, sondern es muss dies alles gut vorbereitet und wohlüberlegt sein.

Zum Abschluss will ich Ihnen für die bevorstehende Adventzeit alles Gute wünschen. Advent, die besinnliche Zeit der Vorbereitung auf das Fest Christi Geburt.

Auch wünsche ich mir für alle in Österreich lebenden Menschen, dass im Jahr 2022 wieder eine gewisse Normalität einkehrt und unsere Gemeinde Sitzenberg-Reidling - samt all seiner wunderschönen und lebenswerten Dörfer - das „Miteinander“ vor das „Trennende“ stellt.

Ihr/euer

Erwin Häusler



Infos aus der Gemeindestube



Das Gemeindeamt ist übersiedelt!

Die Gemeindeamtsräumlichkeiten am Leopold Figl Platz 4 wurde seit Anfang Juni 2021 aufgelassen und die Erweiterung und Inbetriebnahme der Arztpraxis abgeschlossen.

Die Bürgerserviceeinrichtung befindet sich derzeit in zwei Containern am Parkplatz hinter dem (ehemaligen) Gemeindeamt, Bachgasse 2. Die weiteren Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung finden Sie in der Wohnung (ehemaligen Therapieräume von Dr. Rabl) im Obergeschoß des Hauses Bachgasse 2. E-Mail-Adressen und Telefonnummern bleiben gleich.

Bitte beachten Sie, dass das Bürgerservice im Container zu folgenden Amtszeiten geöffnet hat:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 – 12 Uhr, Dienstag von 15-19 Uhr und Donnerstag von 13-17 Uhr.

Ein herzliches „Dankeschön“ an unsere Elfi Marik!

Seit September dieses Jahres darf **Elfi Marik** den wohlverdienten Ruhestand genießen. **Das gesamte Gemeindeverwaltungsteam möchte sich für die jahrzehntelange hervorragende und immer positive und lösungsorientierte Zusammenarbeit bei Dir, liebe Elfi; herzlich bedanken.**

Wir wissen, wie wichtig dir die Arbeit mit und für die Kinder in unserer Gemeinde war und ist. Wir wünschen dir bei der Gestaltung und Bewältigung des neuen Lebensabschnittes alles Gute und freuen uns, dich wieder einmal auf ein Plauscherl treffen zu dürfen.



Aktuelle Dienstleistungen für Sie:

- Handy-Signatur, wir helfen Ihnen bei der Einrichtung der Handy-Signatur! Mit einer telefonischen Voranmeldung unter 02276/2241-11 helfen Sie uns bei einer optimalen Terminkoordination!
- Wir unterstützen Sie beim Ausdruck des Zertifikates für den Grünen Pass! Mit einer telefonischen Voranmeldung unter 02276/2241-11 helfen Sie uns bei einer optimalen Terminkoordination!
- Für die Anmeldungen zu Impfterminen stehen wir Ihnen wie bisher gerne zur Verfügung und nehmen die Terminbuchungen online für Sie vor. **Anmerken möchten wir an dieser Stelle, dass der Impfbus wieder nach Sitzenberg-Reidling kommt: am 30. November von 15 – 18 Uhr vor dem FF-Haus Reidling.**
- Gem2Go

Gem2Go Gemeinde-Service App bei uns verfügbar!

Sie wollen wissen was sich in unserer oder den umliegenden Gemeinden so tut?

Wo Sie einkaufen, essen oder übernachten können?

Wann der Müll abgeholt wird?

Dann sind Sie mit Gem2Go und seinen tollen Funktionen bestens bedient.

Weitere Infos unter: <https://www.gem2go.at>

Amtliche Informationen bzw. Veranstaltungsinformationen via e-mail

Bitte nutzen Sie den Service mittels e-mail amtliche Informationen bzw. Veranstaltungsinformationen zu erhalten!

Geben Sie uns Ihre e-mail-Adresse unter service@sitzenberg-reidling.gv.at bekannt und wir senden Ihnen periodisch aktuelle Infos unserer Gemeinde.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen, Anregungen etc. zur Verfügung und wünschen Ihnen eine schöne Herbst- Advent- und Weihnachtszeit.

Ihr Gerhard Hartweger & das gesamte Gemeindeteam!

Zu Beginn der Sitzung wird ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, welchem jedoch thematisch die „Dringlichkeit“ mittels mehrheitlichen Beschlusses versagt wird.

■ Auf Grund eines frei gewordenen Gemeinderatsmandates wird Ing. Ewald Wendner als Gemeinderat angelobt.

Die Sitzungsprotokolle vom 1. Juni, 28. Juni und 30. Juli 2021 werden genehmigt. Eine Korrektur ist vorzunehmen.

■ Über die angesagte Kassaprüfung vom 28.6.2021 wird berichtet.

■ Folgende Subventionen für die freiwilligen Feuerwehren werden beschlossen:

- FF Hasendorf, € 1.188,89. ● FF Reidling, € 740,00.
- FF Sitzenberg, € 3.837,40 und € 1.080,60.
- FF Thallern, € 1.504,80 sowie € 203,42 und € 38,38.

■ Der Beschluss über den Vertrag betreffend ÖMAG-Übernahme Photovoltaikanlage durch Verena Taschler-Rabl wird zwecks weiterer Abklärungen vertagt.

■ Im Zuge des Verkaufs des Gemeindeamtes wird eine Immobilienertragssteuer in der Höhe von € 6.646,50 fällig.

■ Die Kosten für die Übersiedlung der Gemeindeamtsräume Bachgasse 2/6, belaufen sich bisher auf € 25.970,10 (inkl. Umsatzsteuer).

■ Für die Bürgerservicecontainer in der Bachgasse ist ein Mietvertrag abzuschließen. Die Kosten belaufen sich auf € 17.834,28 (inkl. Umsatzsteuer und Stornokosten) für eine Mietdauer von 14. Juni 2021 bis 5. Dezember 2022.

■ Eine gemeindeeigene Wohnung in der Bachgasse 2 wird, befristet auf 6 Monate, an Herrn Robin Bichler vermietet.

■ Dem Gemeinderat wird über die Angelegenheit „Sperrung der Verbindungsstiege Sitzenbergstraße-Bachgasse berichtet.

■ Im Rahmen der Kleinregion Traisental wird ein Raumplaner-Projekt der TU Wien vorgestellt und anteilige Kosten in der Höhe von € 1.000,00 beschlossen.

■ Im Rahmen der Kleinregion Traisental werden geplante Trekkingstrecken dem Gemeinderat vorgestellt und folgender Beschluss gefasst: „Die Gemeinde Sitzenberg-Reidling beschließt die Teilnahme am kleinregionalen MTB-Streckennetz „Unteres Traisental“ zusammen mit den Mitgliedsgemeinden der Kleinregion Unteres Traisental und der Gemeinde Inzersdorf-Getzersdorf.

Die Gemeinde wird auf ihrem Gemeindegebiet die nötigen Schritte für die Streckenbenützung, die Aufstellung der von Mostviertel Tourismus zur Verfügung gestellten Beschilderung und eine jährliche Streckenwartung übernehmen. Sie wird weiters der ARGE MTB Mostviertel, die die Bewerbung des MTB Netzes übernimmt, beitreten und einen jährlichen Werbebeitrag (€ 135,00) leisten.“

■ Der Verein Sommerspiele erhält eine Subvention in der Höhe von € 10.000,00.

■ Der SC Sitzenberg-Reidling hat um Subvention für die Sanierung der Umkleidekabinen, Kostenvolumen € 68.001,96, angesucht und erhält eine Subvention in der Höhe von € 8.000,00.

■ Zwei Grundteilungen mit Flächenübernahmen in das öffentliche Gut werden beschlossen.

■ Im Bereich der Karl Fischer Straße (BVAEB-Zentrum) wird die Erweiterung bzw. Erneuerung der Straßenbeleuchtung beschlossen, die Kosten belaufen sich auf € 10.405,93 inkl. Umsatzsteuer.

■ Frau Bettina Wendner wird zur Brandschutzbeauftragten für die Objekte der Gemeinde Sitzenberg-Reidling bestellt.

■ Über die Ausschreibung der Kindergartenbeförderung in der Gemeinde Sitzenberg-Reidling wird berichtet.

■ Eine Vereinbarung über Stützmaßnahmen im Kindergarten Reidling wird beschlossen.

■ Die Kosten für die Einrichtung der zweiten Kindergartengruppe Reidling-SeneCura in der Höhe von € 17.905,46, exkl. Umsatzsteuer, wurden beschlossen.

■ Die Kosten für die Übersiedlung der Kleinkindertagesbetreuungseinrichtung in das Haus der Generationen in der Höhe von € 21.708,61, exkl. Umsatzsteuer, werden ebenfalls beschlossen.

■ Die neu erarbeiteten Richtlinien und Tarife für die Kleinkindertagesbetreuungseinrichtung werden diskutiert. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss soll noch heuer erfolgen.

■ Für die Erweiterung der Abwasserentsorgungsanlage im Bründlgraben in Hasendorf werden die Arbeiten an die Firma Sedlmayer, Grafenwörth, zum Angebotspreis von € 24.546,90 exkl. Umsatzsteuer, vergeben.

■ Für die Abwasserentsorgungsanlage sowie die Wasserversorgungsanlage werden zwei Förderverträge des Bundes und ein Fördervertrag des Landes NÖ beschlossen.

■ Straßenbauarbeiten 2021 werden wie folgt beschlossen: Asphaltierung und Herstellung der Nebenanlagen in der **Tulpengasse** – welche im Rahmen der Vergabe der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgung inkludiert ist, wird zum Preis von € 67.978,39 (budgetär bereits erledigt) an die Firma Sedlmayer, Grafenwörth, vergeben.

Rosengasse – welche im Rahmen der Vergabe der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgung inkludiert ist, wird zum Angebotspreis von € 193.861,98 (budgetär bereits zum großen Teil erledigt), an die Firma Sedlmayer, Grafenwörth, vergeben.

■ Bürgermeister Erwin Häusler informiert über die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Resilienzparks der BVAEB.

■ Die Damen und Herren des Gemeinderates werden über die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in der KG Hasendorf durch den Vorsitzenden informiert.

■ Für die Erneuerung von Werbeschildern werden Materialkosten in der Höhe von € 2.137,50 inkl. Umsatzsteuer übernommen. Die Erstellung der Grafik wird um € 720,00 inkl. Umsatzsteuer in Auftrag gegeben.

■ In der Allee in Sitzenberg wurde das Schmiedeeisentor von Kunstschmied Josef Wiebogen saniert. Von der Firma Sedlmayer sollen flankierend zwei Säulen errichtet werden. Gesamtkosten: € 9.828,07.

■ In der Schlossberstraße sollen die Schaukästen erneuert werden. Materialkosten in der Höhe von € 573,71 inkl. Ust. werden übernommen.

■ Für den Ankauf von Möbeln in der öffentlichen Bücherei Sitzenberg-Reidling werden Kosten in der Höhe von € 2.589,00 inkl. Umsatzsteuer beschlossen.

■ Für den Projektmarathon der Landjugend Sitzenberg-Reidling werden Kosten in der Höhe von € 1.000,00 übernommen. Bgm. Erwin Häusler bedankte sich bei der Landjugend für das Engagement für die Gemeinde.

■ Für die Erweiterung der Abwasserbeseitigungsanlage und der Wasserversorgungsanlage im Bereich Erweiterung Waldgasse werden die Arbeiten an die Firma Sedlmayer, Grafenwörth, zum Angebotspreis von € 92.625,75, exkl. Umsatzsteuer, vergeben.

■ Der Gastspielvertrag für das Lastkrafttheater am 7. Mail 2022 wird beschlossen. Die Kosten betragen € 1.000,00.

■ Für die Renovierung der Ortskapelle Thallern werden Materialkosten in der Höhe von € 1.500,00 beschlossen.

■ Für die Schaffung der Neuen Musikschule „Unteres Traisental“ werden die benötigten Statuten beschlossen.

■ Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird über Personalmaßnahmen beraten.

Der Impfbus

hat auch in Sitzenberg-Reidling Station gemacht!

Bürgermeister Erwin Häusler und Vizebürgermeisterin Marlene Waxenegger können auf 64 Coronaimpfungen in ihrem Gemeindegebiet mehr als stolz sein!

Sie haben den Corona-Impfbus samt Team am Freitag, dem 1. Oktober 2021, in Sitzenberg hinter dem FF Haus in Empfang genommen. Bei Kaiserwetter und im wundervollen Ambiente des Sitzen-

berger Schloßsteichs bestand die Möglichkeit einer Impfung gegen die weltweite Pandemie. Viele Menschen sind unserem Aufruf zu dieser Möglichkeit der Impfung gefolgt, worüber sich die politische Gemeindegemeinschaft mehr als nur freute.

Ein wichtiger Schritt in Richtung Pandemiebekämpfung, der auch Hoffnung auf eine baldige Normalität im Alltag gibt!



Foto (von links): Bgm. Erwin Häusler, GR Beate Kiesl, VbGM. Marlene Waxenegger, GR Günther Franz und das besonders kompetente und sympatische Impfteam vom Impfbus Notruf 144!

Gemeinsam gegen Einsamkeit

Keine Freunde und Angehörige im Ort, nicht mehr gut zu Fuß unterwegs – das sind nur einige Gründe, warum ältere Menschen einsam werden. In Würde leben und in Würde altern beinhaltet nicht nur medizinische Pflege und Unterstützung im Haushalt, sondern auch da zu sein, zuzuhören, sich füreinander Zeit zu nehmen.

Genau das ist die Hauptaufgabe der ehrenamtlichen Rotkreuz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenbetreuung. Es werden monatliche Seniorentreffs veranstaltet, wir begleiten Sie beim Einkauf oder am Weg zum Doktor, bringen etwas Abwechslung in den Alltag und nehmen an dem, was Sie berührt Anteil.

Der Rotkreuz-Betreuungsdienst fördert dadurch den Dialog zwischen den Generationen. Dabei ist unser Ziel der sozialen Isolation und Einsamkeit entgegenzuwirken. Nichtsdestotrotz wird es Zeiten geben, wo Sie alleine sind.

Was ist, wenn etwas passiert? Sie stürzen, können nicht mehr auf und können keine Hilfe holen. Die Rufhilfe bietet rasche und unkomplizierte Hilfe – in kürzester Zeit können Angehörige/Nachbarn und die Rettung alarmiert werden – und das nur durch drücken eines Knopfes!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kontaktieren Sie uns bitte. Wir freuen uns über Ihren Anruf! Bitte kontaktieren Sie uns auch, wenn Sie freiwillig mitarbeiten möchten!



**Rotes Kreuz Bezirksstelle Atzenbrugg-Heiligenrich
059 144 69400 oder atzenbrugg@n.rotekreuz.at**

Sitzenberg-Reidling ist Energie.Vorbild.Gemeinde

Für unseren vorbildlichen Gemeinde-Energiebericht wurden wir beim NÖ Gemeindetag 2021 ausgezeichnet!

Danken möchte ich unserem Amtsleiter Gerhard Hartweger und Energiebeauftragten GGR E&UGR Christoph Resch für die mustergültige Erstellung des Energieberichts, sowie allen Gemeindegemeinschaften, die für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich zeichnen.

Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ werden wir auch in Zukunft darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird.

Mit besten Grüßen, Ihr/euer
Bgm. Erwin Häusler



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNU-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulieren GGR E&UGR Christoph Resch und VBgm. Marlene Waxenegger zur Auszeichnung als Energie.Vorbild.Gemeinde!

Foto: © Christian Hinterndorfer

Energieeffizienz im Fokus: Unsere Gemeinde ist Vorreiter

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen.

Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit 2016 das Projekt „Energie.Vorbild.Gemeinden“.

Beim Energie- & Umwelt-Gemeindetag 2021 der Energie- und Umweltagentur NÖ wurde Sitzenberg-Reidling als eine von 130 Gemeinden als Energie.Vorbild. ausgezeichnet.

Langjährige Energiebuchhaltung als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung waren umfassende Energieberichte für die Jahre 2016 bis 2020.

Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Die Vorschläge werden im Gemeinderat diskutiert, um so die Energieeffizienz in der Gemeinde voranzutreiben.

Top Unterstützung für jede Gemeinde

Das Land Niederösterreich unterstützt mit der Energie- und Umweltagentur NÖ und der Energieberatung NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Neue Ziele für den Klimaschutz

Niederösterreich hat als erstes Bundesland die landesweiten Klimaziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen.

Die Energiebuchhaltung ist dabei ein wichtiges Instrument, um den Ist-Stand bei der Erreichung der Gemeinde-Klimaziele 2030 darzustellen und darauf aufbauend Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.

Auch jede einzelne Person ist gefragt: Eine Photovoltaik-Bürgerbeteiligung oder erneuerbare Energiegemeinschaften sind

Beispiele dafür, wie jede und jeder Einzelne aktiv werden kann.



ENERGIE
BERATUNG
NIEDERÖSTERREICH

☎ 02742-22144



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Strassenbau

Im Ortsgebiet von Sitzenberg wurden die Fahrbahn der Landesstraße L 2200 und die Nebenflächen saniert bzw. neu errichtet.

Landtagspräsident Karl Wilfing hat sich am 28. Juli 2021 in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner vom Baufortschritt der Arbeiten für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Sitzenberg im Zuge der Landesstraße L 2200 überzeugt.

Ausgangssituation

Aufgrund der aufgetretenen Fahrbahnschäden (Verformungen, Netzrisse etc.) entsprach die Fahrbahn der Landesstraße L 2200 im Ortsgebiet von Sitzenberg ab der Kreuzung L 2200 / L 2203 bis nach dem

südlichen Ortsende nicht mehr den heutigen modernen Verkehrserfordernissen. Deshalb haben sich das Land NÖ und die Gemeinde Sitzenberg-Reidling dazu entschlossen, die Ortsdurchfahrt von Sitzenberg im Zuge der L 2200 zu sanieren und die Nebenflächen neu zu gestalten.

Ausführung

Die Fahrbahn der Landesstraße L 2200 wurde auf einer Länge von rund 1,2 km und einer Fläche von rund 7.000 m² abgefräst. Im Anschluss wurde durch die Straßenmeisterei Atzenbrugg vereinzelt Schadstellen in der Tragschicht ausgebessert. Mitte August erfolgten nach Fertigstellung der Linienführung und der Nebenanlagen die Asphaltierungsarbeiten und abschließend

wurde das Bankett dem Neubestand angepasst und die Bodenmarkierung aufgebracht. Die Straßenmeisterei Atzenbrugg führte auch die Arbeiten an den Nebenflächen aus. Die Fräsarbeiten erfolgten durch die Firma Kucher und die Asphaltierungsarbeiten durch die Firma Gebr. Haider.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund € 150.000,-, wobei rund € 100.000,- vom Land NÖ und rund € 50.000,- von der Gemeinde Sitzenberg-Reidling getragen wurden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die Kleinsammelstelle beim Kreitweg saniert. Weiters werden wir auf diesem Straßenzug die Ortsbeleuchtung erweitern und durch energiesparende LED Leuchten ersetzen. Gesamtkosten ca. € 10.000,-



Foto: © NÖ STD Mühlbacher

V.l.n.r.: Gottfried Nestelberger (Straßenmeisterei Atzenbrugg), GGR Christoph Resch, Bgm. Erwin Häusler, DI Rainer Irschik (NÖ Straßenbaudirektor-Stv.), Landtagspräsident Karl Wilfing, Horst Kronawetter (Leiter der Straßenmeisterei Atzenbrugg), DI Ronald Keiblinger (Leiter-Stv. der NÖ Straßenbauabteilung Tulln), Hannes Satzinger (Straßenmeisterei Atzenbrugg).



Barrierefreiheit

für alle Menschen in Sitzenberg-Reidling.

Um nicht nur eine lebenswerte, sondern auch eine lebenswerte Gemeinde zu sein, organisierten Bürgermeister Erwin Häusler und Vizebürgermeisterin Marlene am 30. August 2021 eine Gemeindebegehung zwecks Barrierefreiheit gemeinsam mit dem Bildungswerk Niederösterreich (BhW NÖ).

Dabei hatten wir die Möglichkeit Wissenswertes zum Thema selbst zu erfahren.

So zum Beispiel ist es wichtig, Barrierefreiheit nicht nur für Rollstuhlfahrer*innen, sondern auch für Mütter mit Kinderwägen oder Menschen, die eine Gehhilfe benötigen sowie für ältere und sehgeschwache Personen, herzustellen.

Ebenso kann man als Gemeinde eine barrierefreie Gemeindehomepage programmieren und gestalten lassen, sowie möglichst viele Schriftstücke in barrierefreier Schriftart verfassen.

Bei der Literaturumsetzung geht es darum, Texte für Vorleseprogramme so aufzubereiten, dass blinde und sehbehinderte Nutzer sich diese selbständig vorlesen lassen können und nicht auf Vorlesekräfte angewiesen sind.

Nach einem umfangreichen Theorievortrag machte sich das Barrierefreiheit-Team auf den Weg zu wichtigen, stark frequentierten Gemeindegebäuden und Straßenstellen wie zum Beispiel zum Leopold Figl Platz, zur Kirche, zum Mausoleum, zum Friedhof und zur Volksschule. Weitere öffentliche Gebäude und Plätze werden demnächst in einem weiteren Beratungsgespräch aufgesucht und besprochen. Insgesamt gab es viel zu bestaunen, zu diskutieren und zu erfahren.

Ein kurzweiliger Nachmittag endete bei guter Laune und neuen Erkenntnissen mit einem Reflexionsgespräch im Haus der Generationen.



Foto (v. l.): GR Beate Kiesel, Vbgm. Marlene Waxenegger (Projektleiterin im BhW NÖ), GR Gerhard Maurer, GR Alfred Winter, DI (FH) Birgit Masopust (zertifizierte Expertin für Barrierefreies Bauen im BhW NÖ), DI Sabine Klimitsch (NÖ.Regional) und Bgm. Erwin Häusler.

Foto: © Peter Bors, www.bors.at

Aus unserer Volksschule

von Verena Deißberger

Die Schule wächst!

Im September 2021 durften wir 40 Schülerinnen und Schüler, die die beiden ersten Klassen besuchen, an unserer Volksschule begrüßen. Auch in anderen Klassen wurden Quereinsteiger aufgenommen. Somit werden in diesem Schuljahr 98 Kinder in 5 Klassen unterrichtet. Die Nachmittagsbetreuung kann ebenfalls einen starken Zuwachs verzeichnen. Aktuell sind 41 Schülerinnen und Schüler angemeldet.

Neu ist ab dem Schuljahr auch die unverbindliche Übung Interessens- und Begabungsförderung, die in den beiden ersten Klassen und der zweiten Klasse stattfindet. Auch der Schulchor wird in diesem Schuljahr wieder angeboten.

Im gesamten Unterricht werden die jeweils gültigen Maßnahmen der Covid-Sicherheitsstufen eingehalten. So finden seit Schulbeginn zwei Antigentestungen und

ein Spültest pro Woche statt. Für externe Kooperationspartner und Eltern, die in die Schule kommen, ist ein 3G-Nachweis und das Tragen einer FFP2-Maske erforderlich.

In diesem Schuljahr gab es in allen Klassen bereits einen Wandertag. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse konnten an der Aktion der Bücherei „Das Land liest“ teilnehmen. Bei der zweisprachigen Lesung wurde das Buch „Die Konditorei zum schielenden Jim“ von Marek Toman vorgestellt. Die Lesung wurde von den Kindern mit Begeisterung angenommen.

In allen Klassen fand ein Workshop zum Thema „Safer Internet“ statt. Marietheres van Veen brachte die Thematik den Schülerinnen und Schülern sehr kindgerecht nahe. Der Workshop wurde über das Projekt „Gesunde Schule“ finanziert.

Auch zur Verkehrserziehung gab es bereits einige Aktionen. Die dritte und vierte Klas-

se lernte bei „Hallo Auto“ die unterschiedlichen Bremswege auf trockener und nasser Fahrbahn kennen. Die ersten Klassen und die zweite Klasse hatten eine Unterweisung durch die Polizei Atzenbrugg zum Thema „Verhalten auf der Straße“.

Vor jeder Schulveranstaltung ist eine Risikoanalyse zu erstellen und ein Sicherheitskonzept auszuarbeiten. Obwohl dies einen bedeutenden Mehraufwand darstellt, sind wir froh, dass unter den genannten Voraussetzungen wieder Aktivitäten, die das Schulleben abrunden, stattfinden können und so wieder etwas mehr Normalität in den schulischen Alltag einkehrt.



Die Qual der (Schul-) Wahl

10 Jahre - Neue Mittelschule oder Allgemein bildende höhere Schule.

Es ist noch nicht lange her, als ich mit einer Mutter aus unserer Gemeinde über die anstehende Entscheidung der Schulwahl nach der 4. Klasse Volksschule gesprochen habe. Dieses Gespräch war gleich ein Ansporn, dieses Thema für alle Eltern unserer Gemeinde in der nächsten Gemeindezeitung aufzubereiten.

Die 4. Klasse Volksschule – das letzte Jahr der gemeinsamen Schule für die Kinder. Ab jetzt wird im österreichischen Schulsystem getrennt. Eines ist ab diesem Zeitpunkt definitiv klar, unser Bildungssystem sieht nur 2 Wege vor, die nun eingeschlagen werden können – die Allgemein bildende höhere Schule (AHS) oder die Neue Mittelschule (MS).

Fragen über Fragen, die in den Köpfen unserer Kinder, aber auch in den Köpfen von uns als Eltern herumschwirren:

- Welche Schule passt wirklich zu meinem Kind?
- Ist mein Kind in einer MS besser aufgehoben als in einer AHS?
- Was macht eine gute Schule aus? Ist nur die AHS eine gute Bildungseinrichtung?
- Gibt es Möglichkeiten, die außerhalb der Schule im Entscheidungsprozess unterstützen?

Eine pauschale und seriöse Antwort auf diese Fragen gibt es leider nicht, dennoch gibt es ein paar Anknüpfungspunkte, die Sie als Eltern in ihren Überlegungsprozess miteinbinden können:

- Im Vordergrund der Entscheidung sollen die Interessen, Neigungen, Fähigkeiten und Begabungen ihres Kindes stehen.
- Die Verkehrsmäßige Erreichbarkeit der Schule (Sicherheit des Schulwegs, öffentliche Verbindung).
- Was bietet mir der Schulstandort neben der schulischen Ausbildung - zB gibt es eine Ganztagsbetreuung, Mittagessen, besondere Förder-, oder Sport-, Musikprogramme.
- Der soziale Faktor: In der Zeit des Übergangs ist eine gute Beziehung zum sozialen Netzwerk, insbesondere zu den FreundenInnen von großer Bedeutung.

Neue Mittelschule versus Gymnasium

Besonderheiten MS	Besonderheiten AHS
Grundsätzliche Aufgabe: Vermittlung einer grundlegenden Allgemeinbildung zur <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf das Berufsleben • Vorbereitung auf den Übertritt in eine mittlere oder höhere Schule 	Grundsätzliche Aufgabe: Vermittlung einer umfassenden und vertieften Allgemeinbildung <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung der Voraussetzung für ein Universitätsstudium
Charakteristika der MS: <ul style="list-style-type: none"> • ist besonders kindzentriert und bietet Raum für Vielfalt (ein Beispiel dafür ist die innere Differenzierung in D,M,E) • der Unterricht ist dadurch gekennzeichnet, dass eine Vielzahl von unterschiedlichen Methoden zum Einsatz kommt (darauf wird auch besonders in der Lehrerbildung Wert gelegt) • der Sicherung des Unterrichtsertrages wird große Bedeutung beigemessen: es wird im Allgemeinen mehr geübt als in der AHS, die "Orientierung an den Schwächen" steht im Vordergrund • Kleinere Lerngruppe: Meist ist sowohl die Anzahl der Schüler/innen pro Klasse als auch insgesamt in der Schule geringer als in der AHS • Stabiler Rahmen: Meist werden Kinder in der Mittelschule von weniger verschiedenen Lehrer/innen unterrichtet als in der AHS • Die Unterrichtsverteilung erfolgt in den Pflichtgegenständen D, M, E im Teamteaching • Ort (vor allem in ländlichen Gebieten) ist der Schulweg zur Mittelschule wesentlich kürzer als zur AHS (gleich bleibendes soziales Umfeld) 	Charakteristika der AHS: <ul style="list-style-type: none"> • in der AHS sind die Anforderungen in allen Bereichen auf höherem Niveau, auf die "Förderung der Stärken" wird hier besonders Wert gelegt • Zum "Kernstoff" wird in allen Gegenständen auch ein "Erweiterungsstoff" vermittelt. • Die Lerngruppen sind homogener, dem Einsatz unterschiedlicher Methoden kommt im Vergleich zur MS eine nicht so starke Bedeutung zu • Selbstständigkeit im Lernen ist notwendig, es wird nicht so viel geübt wie in der MS • Die Lehrerinnen und Lehrer verfügen aufgrund ihrer wissenschaftlichen Ausbildung über ein höheres Spezialwissen • Die Wahl einer AHS kann auch als längerfristige Entscheidung angesehen werden: Ein neuerlicher Schulwechsel nach der achten Schulstufe ist dann nicht notwendig

Und sollten Sie sich dennoch bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung unsicher sein, so gibt es die Möglichkeit eine **Potenzialanalyse des WKNÖ BIZ** in Anspruch zu nehmen. Bei einer rund 90-minütigen Testung, werden viele unterschiedliche Kompetenzen des Kindes untersucht.

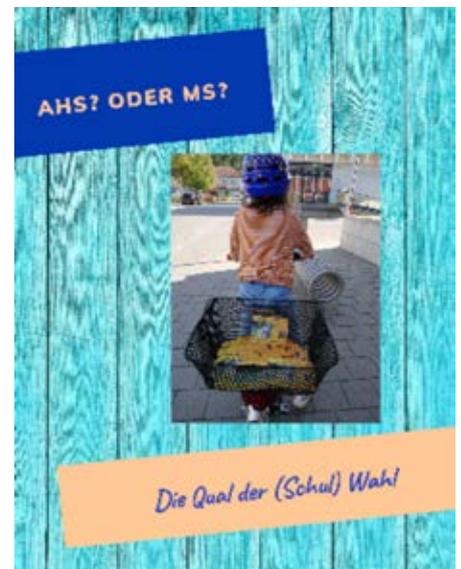
Den Abschluss bildet ein persönliches Beratungsgespräch für die Eltern und das Kind. Fördermöglichkeiten, unterschiedliche Anforderungen der verschiedenen Schultypen und Unterstützungsmöglichkeiten sind ebenfalls Inhalte der Beratung. Die Kosten für Test und Beratung betragen € 145,00.

Weitere Informationen zur Potenzialanalyse für Volksschulkinder finden sie unter:

[WKNÖ BIZ - Potenzialanalyse für Kinder und Jugendliche \(wknoe-biz.at\)](http://wknoe-biz.at)

Egal für welchen Weg man sich entscheidet, keiner führt zu einer Bildungssackgasse. Die getroffene Wahl zwischen MS oder AHS lässt in jedem Fall noch viele Zukunftsperspektiven offen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind bei der Schulwahl alles Gute und möchte Ihnen noch ein kurzes Zitat auf diesem Weg mitgeben.



„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen. Es gilt, den Gästen einen guten Ort anzubieten und ihnen so lange Sicherheit und liebevollen Halt zu geben, bis sie ihren Weg selbst gehen können“.

(Quelle: Prekop, 1999, S 4)

Herbstliche Grüße wünscht Ihnen/euch
 Bildungsgemeinderätin
 Mag. Anna Andre-Mrazek.





GUT, MIT MEINEN SORGEN NICHT ALLEIN ZU SEIN!

Gestaltet sich Ihr Familienleben mit den kleinen Kindern herausfordernd?

Sind Sie schwanger und haben viele Fragen?

„**Netzwerk Familie**“ unterstützt werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren in den Bezirken Krems, St. Pölten und Tulln.

Wir bieten kostenfreie und vertrauliche Begleitung und Information!



 0676 8587 2345 22

 www.noetutgut.at/netzwerk-familie

Kindergarten Reidling

Im NÖ Landeskindergarten Reidling Bachgasse hat sich seit dem Beginn des neuen Kindergartenjahres einiges verändert.

So wie der Herbst in der Natur viele bunte Farben mit sich bringt, so hat uns der Herbst dieses Jahr auch viel Neues in den Kindergarten gebracht.

Wir verabschiedeten unsere Elfi (Elfriede Marik), die als Kindergartenleiterin und Pädagogin der Gruppe 2 viele Kinder während ihrer Kindergartenzeit begleitet hat, in den Ruhestand.

Kaum jemand in Reidling kann sich an eine Kindergartenzeit ohne Elfi erinnern.

Wir möchten noch einmal „Danke“ sagen und Dir, liebe Elfi, für Deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute wünschen.

Die vorübergehende Kindergartenleitung hat vorerst Kindergartenpädagogin Jacqueline Sommer übernommen.

Im neuen Kindergartenjahr durften wir Katharina Nolz als neue Kindergartenpädagogin (Jobsharing) in der Gruppe 3 begrüßen.

Das Kindergartenteam–Reidling wünscht Ihnen/euch eine schöne, bunte Herbstzeit.



Teamfoto, von Fotografin Kerstin Amon

Kindergarten SeneCura

Neues aus dem NÖ-Landeskindergarten Reidling-SeneCura

Im Kindergarten 3 hat sich mit Beginn des Kindergartenjahres 2021/22 einiges verändert.

Da aufgrund der steigenden Kinderzahlen in der Gemeinde eine weitere Kindergartengruppe notwendig geworden war, mussten wir uns schweren Herzens von der Gruppe der Tagesbetreuungseinrichtung verabschieden.

Der frei gewordene Gruppenraum wurde mit größeren Möbeln und altersgerechten Spielmaterialien ausgestattet. Die Kinder der Gruppe 1 fühlen sich sehr wohl darin.

Die Pädagogin Natalia Kurtusic und die Betreuerin Viktoria Erber sind eine willkommene Bereicherung in unserem Team.

***Wir freuen uns weiter
auf ein spannendes Kindergartenjahr!***



Elke Ströger und Viktoria Erber mit Kindern der 1. Gruppe.



Veronika Edelbacher und Natalia Kurtusic mit Kindern der 2. Gruppe.

Kindergarten Sitzenberg

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne möchten wir Sie wieder ein bisschen an unserem Kindergartenalltag im NÖ Landeskindergarten Sitzenberg teilhaben lassen.

Im Kindergartenjahr 2021/22 sind 20 Kinder (davon 9 Buben und 11 Mädchen im Alter zwischen 2 ½ und 6 Jahren) mit Spielen, Basteln, Bewegen, Staunen und vielem mehr in unserem Kindergarten beschäftigt.

Wie jedes Jahr im Herbst erfreuen wir uns an unseren Apfelbäumen! Daher wurden diese auch bei einem kleinen, feinen Erntedankfest im Freien, zu welchem auch die Eltern eingeladen worden waren, in den Mittelpunkt gestellt.

Als Ehrengast durften wir unseren neuen Herrn Pfarrer Leopold, sehr herzlich begrüßen. Er segnete uns und unsere alten und neu gepflanzten Apfelbäume.

Mit einem Lied und schauspielerischer Darbietung der Kinder bedankten wir uns bei deren wunderbaren Schätzen der Natur!

Besonders schön ist auch, dass uns nun jeden Freitag Pfarrer Leopold mit seinem Hund Momo – einer Handpuppe – besuchen kommt. Eine wunderbare Gelegenheit zum Lachen, Fragen, Staunen

In diesem Kindergartenjahr marschieren wir auch regelmäßig zu unserem „Geheimplatz“ in der Nähe der Landwirtschaft der HBLA Sitzenberg, wo wir über den Zaun schauend die Pferde beobachten und an diesem Platz ein kleines Geburtstagsritual abhalten.

Bei dem Lied: *„Heute kann es regnen, stürmen oder schnei'n, denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein, heut' ist dein Geburtstag, darum feiern wir, alle deine Freunde, freuen sich mit dir...“* wird dem Geburtstagskind ein Lächeln ins Gesicht gezaubert – woran wir alle große Freude haben!

Einen schönen und bunten Herbst wünschen Ihnen und euch von ganzem Herzen alle Kinder und das Kindergarten team Marianne Appenzeller- Frühwirt und Maria Gutscher.





Sommerzeit = Ferienzeit

Dieses Jahr besuchten 18 Kinder die Sommerferienbetreuung. Wir benutzten den Gruppenraum der schulischen Nachmittagsbetreuung in der Volksschule und tobten uns im Schulgarten aus.

Mit Unterstützung einer Praktikantin konnten wir auch sehr viel in und um Reidling wandern. So marschierten wir etwa gemeinsam mit Bianca nach Eggendorf, nach Baumgarten und nach Sitzenberg zum Spielplatz.

Wir gingen auch einmal pro Woche zum Pauntzen Eis essen und spielten anschließend am Spielplatz. Im Schulgarten konnten sich die Kinder in der Sandkiste richtig austoben.

Das Kinderschminken wurde ebenfalls mit Begeisterung angenommen.

Zum Abschluss durften wir mit Marlene und Anna im Rahmen der Ferienspiele nach Schönberg am Kamp in das Straußenland mitfahren (siehe Artikel Ferienspiele auf Seite 20).

*Ihre/eure Doris Amon
Freizeitpädagogin*





Unsere Nachmittagsbetreuung

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Eltern und Kinder!**

Der Herbst ist in die schulische Nachmittagsbetreuung eingekehrt. Auch heuer starten wir wieder mit einem Zuwachs in das neue Schuljahr. Insgesamt besuchen derzeit 41 Kinder die Nachmittagsbetreuung.

Um der Raumnot auszuweichen, nutzen wir so oft wie möglich den Schulgarten. Herr Pfarrer Leopold hat uns die Erlaubnis erteilt, den Pfarrgarten zu nützen. Von dieser Möglichkeit haben wir bereits Gebrauch gemacht und die Kinder hatten viel Spaß beim Schach und Fußballspielen. Vielen Dank für die Erlaubnis, den Pfarrgarten zu nutzen!

Bei geringerer Tagesanzahl der Kinder unternehmen wir auch gerne kurze Wanderungen und Spaziergänge. Ihrer Kreativität konnten die Kinder beim Herstellen bunter Herbstmobiles freien Lauf lassen. Aus getrockneten Blüten und Blättern, Zweigen und Ästen sowie leuchtenden Lampionblumen wurde wunderschöner Herbstschmuck hergestellt.

Passend dazu lesen wir gemeinsam aus dem Buch „Hörst du, wie die Bäume sprechen“. Für den Geburtstag gestalteten die Kinder Kerzengläser, die auch schon bei einer kleinen Feier an die ersten Geburtstagskinder überreicht wurden.

Nach den Herbstferien werden wir uns auf die Adventzeit vorbereiten und mit der Gestaltung unseres Adventkalenders beginnen.

***Wir wünschen Ihnen/euch noch
wunderschöne Herbsttage und
eine ruhige Adventszeit!***

*Doris Amon und Bettina Wendner
Freizeitpädagoginnen*





Kinderferienspiel 2021

Teil 2



Backen mit Seminarbäuerin Claudia Ebersperger



Ein Tag am Bauernhof



Besuch im Straußenland

**Viele glückliche Kinder, 1
(trotz altersbeschränktem)**



Musikalische Entdeckung

Kinderbalett mit Dr. Isolde Rabl





Spiel und Spaß mit Therapiehündin Ginger



... bei Familie Max Öllerer



2 unterschiedliche Ferienaktionen, 188 Anmeldungen (bei 100% Angebot), DANKE an alle Ferienspielbetreuer/innen!



*Herbstliche und bildungsreiche Grüße,
wünscht Ihnen/euch
Vbgmⁱⁿ Marlene Waxenegger
Bildungsbeauftragte*



...sreise mit dem MV SiRei



Märchenwanderung mit Claudia Kiesel-Kurek



Wechsel an der Spitze der LEADER

Bernhard Heini folgt Franz Redl als Obmann des Regionalentwicklungsvereins.

Nach 19 Jahren an der Spitze der LEADER-Region Donau NÖ-Mitte zog sich der bisherige Obmann Franz Redl nun zurück. Zu seinem Nachfolger als Obmann des Regionalentwicklungsvereins wurde im Rahmen der Generalversammlung am 4. Oktober 2021 im Gasthof SCHMID, Bernhard Heini, geschäftsführender Gemeinderat aus der Marktgemeinde Michelhausen gewählt.

Der weitere Vereinsvorstand wurde in seinen Funktionen bestätigt: Obmann-Stellvertreter: Bgm. Christoph Artner (Herzogenburg) und Franz Geier (Großriedenthal), Kassier Franz Aigner (Kirchberg am Wagram) mit Stellvertreter Gerhard Figl (Langenrohr), Schriftführerin Barbara Kadlec (Sieghartskirchen) mit Stellvertreterin Corinna Staubmann (Königstetten).

In seinem Abschlussbericht blickte Redl auf seine lange Funktionszeit zurück.

„Begonnen haben wir mit sieben Gemeinden, heute umfasst die LEADER-Region 33 Gemeinden. Allein daran sieht man die tolle Entwicklung“, so Redl.

Insgesamt 351 Projekte mit einem Förder volumen von 16,5 Mio. Euro konnten seit Beginn seiner Obmannschaft 2002 umgesetzt und mit einem Investitionsvolumen von 46 Mio. Euro nachhaltige Impulse in der Regionalentwicklung gesetzt werden.

Dementsprechend gab der neu gewählte Obmann Heini auch als Ziel aus, den erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Er bezeichnete LEADER als „Ideenmagnet, der Menschen und ihre Ideen anziehen sollte“. Andererseits seien die Gemeinden, die Vereine und Organisationen „jene Ideenschmieden, wo die Menschen ihre Vorhaben und Projekte entwickeln und mithilfe von LEADER umsetzen können“.

Motivierende Unterstützung bekamen die rund 90 Anwesenden vom früheren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der in seinem Gastreferat über seine jahrzehntelangen Erfahrungen zur Entwicklung und Stärkung des Ländlichen Raumes sprach.

Als wichtiges Instrument bezeichnete Pröll das gemeinschaftliche Engagement, die Eigenverantwortung und die Eigeninitiative der Menschen vor Ort, um die eigene Region, das unmittelbare Zuhause selbst zu gestalten. „LEADER ist deshalb wichtig, weil es den Innovationsgeist, den Ideenreichtum und das Miteinander der Menschen in der Region fördert“, so Pröll.

Susanne Gugerell, Geschäftsführerin der LEADER-Region, gab einen Ausblick auf die bevorstehende Arbeit. Im Mittelpunkt dabei steht aktuell die Vorbereitung auf die 2023 beginnende neue Förderperiode. Dazu wird in den nächsten Monaten



Der scheidende Obmann Franz Redl (l.) mit seinem Nachfolger Bernhard Heini (r.) und Gastreferent Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll.

R-Region Donau NÖ-Mitte

eine neue „Lokale Entwicklungsstrategie“ erstellt. Wesentlich dabei ist die Bürgerbeteiligung, denn die Bevölkerung soll sich in diesen Strategieprozess miteinbringen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Hannah Kirchner an der Trompete begleitet am Klavier von Anna-Maria Pfiel.



Die LEADER Region Donau NÖ-Mitte liegt im Zentralraum Niederösterreichs und umfasst 33 Gemeinden des unteren Traisental, des südlichen Kremstals, des Tullnerfelds sowie der Region Wagram. Die Stadt Tulln fungiert als Bindeglied zwischen den beiden Donauufnern.



Hannah Kirchner (Trompete) und Anna-Maria Pfiel (Klavier).

Foto: © Stefan Öllerer, www.oe-news.at



Der Vorstand (v.l.n.r.): Franz Geier, Christoph Artner, Corinna Staubmann, Bernhard Heinl, Barbara Kadlec, Franz Aigner, Gerhard Figl.

Gruppenfotos: © Ernst Reinberger

Sitzenberger Biermanufaktur

Eine starke Wirtschaft sichert maßgeblich den Wohlstand unserer Gemeinde. Wir möchten nun laufend in unserer Gemeindezeitung unseren Bürgerinnen und Bürgern unsere ausgezeichneten, innovativen und engagierten Unternehmen aus Sitzenberg-Reidling präsentieren.

Die große Palette des Angebots unserer Unternehmen reicht vom Handel bis zu den unterschiedlichsten Dienstleistungen. Stärken wir gemeinsam unsere regionalen Unternehmen und sichern wir so unseren Wohlstand unserer lebenswerten Gemeinde Sitzenberg-Reidling.

Diesmal haben wir Mag. Christian Rene Tomitsch, MSc, Geschäftsführer der Sitzenberger Biermanufaktur CT GmbH zu einem spannenden Interview gebeten.

Auf deiner Visitenkarte steht?

Braumeister und Geschäftsführer der Sitzenberger Biermanufaktur.

Hinter jedem herausragenden Produkt steht auch eine herausragende Idee – Wie bist du auf deine Idee gekommen?

Als während des ersten Lockdowns sämtliche Lokale geschlossen hatten, habe ich mir bei den Lebensmitteleinkäufen gedacht, ich möchte mir etwas Besonderes

gönnen, wenn ich schon die ganzen Wochen zu Hause verbringen muss. So habe ich mir spezielle Craftbiere ausgesucht, die nicht nur gut ausgeschaut haben, sondern auch sehr lecker geschmeckt hatten. So entstand die Idee: Genau so etwas will ich machen! Ab da habe ich all meine Energie und Freizeit in die Umsetzung meiner eigenen Craftbier-Brauerei gesteckt.

Was bietest du deinen Kundinnen und Kunden Besonderes mit deinen drei Biersorten Winterbock, Opal und Blond?

Dies sind drei ganz spezielle Biersorten, die ich selber entwickelt habe. Die Herstellung aller Biersorten erfolgt mit ausgewählten Zutaten wie Waldhonig, Chili oder frischen Hopfendolden und Tannentrieben aus Sitzenberg. Daraus ergibt sich bei jeder Biersorte ein individueller Stil. Meine Empfehlung: jede Sorte einmal verkosten, am besten aus einem Weinglas, wo die Aromatik besonders gut wahrgenommen werden kann!

Wenn du dein Produkt mit drei Worten beschreiben würdest, welche wären dies?

einzigartig – exklusiv – expeditiv

Du hast dich für den Vertrieb/die Herstellung deines Produkts für einen Standort in unserer Gemeinde ent-

schieden? Was macht für dich Sitzenberg-Reidling zum geeigneten Wirtschaftsstandort?

Für mich ist die regionale Wertschöpfung ein sehr wichtiger Punkt, sowohl bei der Beauftragung als auch beim Absatz. In unserer Gemeinde gibt es eine sehr gute Auswahl an klein- und mittelständischen Unternehmen, wo eine Zusammenarbeit sowohl im Einkauf als auch im Verkauf auf persönlicher und verlässlicher Basis erfolgen kann, worauf ich viel Wert lege.

Was findest du wichtig für den Erfolg eines Unternehmens?

Ich finde die Berücksichtigung von 3 Faktoren ausschlaggebend: Produktion (bzw. Dienstleistung), Marketing und Vertrieb. Die Produktion (bzw. Dienstleistung) sollte etwas Neues bieten, das es so auf dem Markt noch nicht gibt, und neben Kreativität hohe Qualität bieten. Das Marketing sollte sowohl professionell sein als auch authentisch zum Unternehmer passen, sonst ist es nicht glaubhaft. Und beim Vertrieb finde ich persönliche, wertschätzende Gespräche mit langfristiger Sicht auf eine Kooperation sehr wichtig.

Was ist deine unternehmerische Vision für die Zukunft?

Die Entwicklung und Umsetzung weiterer ganz spezieller Biersorten, wie zum Beispiel mit dem Einsatz von Weintrauben aus unserer Gemeinde im Brauprozess. Weiters habe ich einige spannende Ideen, die ich in der Zukunft umsetzen möchte, lasst euch überraschen!

Und zu guter Letzt: Ab wann und wo kann unsere Gemeindebevölkerung deine wunderbaren Produkte beziehen?

Ab 1. November in unserer lokalen Gastronomie und ab 2. November im lokalen Handel wie beispielsweise beim SPAR Markt Andert.

Lieber Christian, wir bedanken uns recht herzlich bei dir für das ausführliche Interview, die Zeit die du dir dafür genommen hast und wünschen dir, deiner Familie und deinem Unternehmen alles, alles Gute und viel Erfolg!

Das Interview führten:
Vbgm. Marlene Waxenegger und
GR Anna Andre-Mrazek.



Fotos: © Peter Bors, www.bors.at



Unsere Biere werden in Sitzenberg kreiert und mit echtem Doldenhopfen aus Sitzenberg gebraut. Dabei stehen Handarbeit, Qualität und Liebe zum Detail im Vordergrund.



*Sitzenberger.
Gemütlichkeit trifft
Abenteuerlust*



www.sitzenberger.at  



Das Craftbier aus Niederösterreich.

Gesundheitszentrum Resilienzpark offiziell eröffnet.

Mikl-Leitner: Gerade die Pandemie hat uns gezeigt, wie leicht unsere Gesundheit

Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde am 20. September das Gesundheitszentrum „Resilienzpark“ von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner offiziell eröffnet.

Für unsere Gemeinde bedeutet das: Viele neue Arbeitsplätze und Gäste für die Gastronomie in Sitzenberg-Reidling. Die ersten Arbeitsplätze wurden bereits von unseren Mitbürger:innen besetzt. In Zukunft und im Vollbetrieb werden sich immer wieder neue Arbeitsplatz-Möglichkeiten ergeben.

Die ersten Gäste wurden bereits im Gasthof Schmid und bei verschiedenen Heurigen gesichtet. Und das war nur der Probetrieb im Gesundheitszentrum. Der Vollbetrieb wird ein wichtiger Impulsgeber für die Wirtschaft in Sitzenberg-Reidling sein.

„Gerade die Pandemie hat uns gezeigt, wie verletzlich die Welt ist und wie leicht unsere Gesundheit in Gefahr kommen kann“, sagte die Landeshauptfrau bei Ihrer Rede.

„Es muss alles getan werden, um bei guter Gesundheit ein hohes Alter erreichen zu können“, betonte sie. Manchmal brauche es dazu auch einen stationären Aufenthalt, um den Lebensstil zu ändern.

„Hier in Sitzenberg-Reidling kann man Fürsprecher erhalten, wie man sich richtig ernährt und wie man sich richtig bewegt, um das Leben in Balance zu halten. Dieser Resilienzpark ist ein neues Projekt, das die Vorsorge in den Mittelpunkt stellt“, führte Mikl-Leitner weiter aus.

„Seit vielen Jahren heißt es immer wieder, dass der Fokus noch mehr auf die Prävention gelegt werden muss“, sprach die Landeshauptfrau einen weiteren Aspekt an.

„Wir in Niederösterreich setzen in diesem Zusammenhang schon lange auf die Initiative ‚Tut gut‘, ab heute wird diese neue Strategie auch im Resilienz-Park Sitzenberg-Reidling verwirklicht, wo es um Prävention geht. Dieses Projekt ist wieder ein Meilenstein für Niederösterreich, das Konzept ist stimmig und kann eine Vorreiterinitiative

für viele weitere Resilienz-Zentren in ganz Österreich sein“, hob die Landeshauptfrau hervor.

Diese Einrichtung, zwischen Tulln, Wien und St. Pölten gelegen, sei leicht erreichbar, von weit her zu sehen, architektonisch sehr gut gelungen und ein wichtiger Arbeitgeber für die Menschen in der Region, schloss Mikl-Leitner. Norbert Schnedl, Obmann der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB), sagte: Dieses Bauwerk wurde mit nachhaltigen Werkstoffen errichtet und ist ein architektonisches Juwel geworden.

Die 120 Betten sind mit rund 100 hochwertigen Arbeitsplätzen verbunden, und wenn dieses Gesundheitszentrum in Vollbetrieb ist, wird es auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region sein. Hier wird ein neuer Ansatz umgesetzt und der Schwerpunkt auf die stationäre Gesundheitsförderung gelegt. Das heißt, die Lebensqualität zu erhöhen, steht hier im Vordergrund. Mittels Kurantrag kann jeder diese Einrichtung



Vlnr: Christoph Kaufmann, Bgm. Erwin Häusler, Dr. Norbert Schnedl, Obmann der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB), LH Johanna Mikl-Leitner und BVAEB-Generaldirektor Dr. Gerhard Vogel.

nk in Sitzenberg-Reidling

eit in Gefahr kommen kann.

in Anspruch nehmen, dieses Haus steht für alle Kassen offen.“

Sämtliche Leistungen in der Gesundheitseinrichtung orientieren sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Unabhängig vom Lebensalter steht das Haus allen Versicherten offen, die ihren Fokus auf die eigene Gesundheit und deren Aufrechterhaltung richten möchten. „Gesunde Personen können hier erfahren, wie sie ihre Arbeitsfähigkeit und Produktivität erhöhen und gleichzeitig ihre Lebensqualität und Lebenszufriedenheit verbessern. Gesundheitsförderung und Prävention haben für uns einen hohen Stellenwert“, erklärte Thomas Dorner, der ärztliche Leiter dieser Gesundheitseinrichtung. Die stationären Gesundheitsförderungsaufenthalte in dieser Gesundheitseinrichtung sind generell zweigeteilt und gliedern sich in einen zweiwöchigen Basisaufenthalt und eine Folgewoche nach drei Monaten. Dieser Zeitraum von drei Monaten dient vor allem dazu, das Gelernte und die Inhalte in den Alltag zu transferieren und die er-



Foto: © Peter Bors, www.bors.at

worbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu festigen.

Die Anlage umfasst einen großzügigen Ausdauer- und Kraftbereich, das 25 Meter-Schwimmbecken sowie einen weitläufigen Motorikpark im Außenbereich, der eine Vielzahl bewegungsfördernder Maßnahmen zulässt. Für die notwendige Erholung stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Sauna, ein Dampfbad und

eine Infrarotkabine zur Verfügung. Weitere Räumlichkeiten ermöglichen die Durchführung verschiedenster Seminare, Workshops und Veranstaltungen rund um die Themen Gesundheitsförderung und Prävention. Außerdem gibt es eine Lehrküche und verschiedenste Gruppenräume.

Nähere Informationen unter E-Mail gz.sitzenberg@bvaeb.at, www.bvaeb.at



Fotos: © NLK Flitzwieser

Vlnr: LAbg. Christoph Kaufmann, Vbgm. Marlene Waxenegger, LH Johanna Mikl-Leitner, Norbert Schedl, Bgm. Erwin Häusler, GGR Gustav Dressler

Die Natur in Sitzenberg - Reidling

Bei einer Fahrradexkursion durch unsere sieben Dörfer.

Mit Umweltgemeinderat Christoph Resch.



Welche Bedeutung hat der Hohlweg zwischen Eggenendorf und Adletzberg? Oder, welche Vegetation bringt der besondere Wasserhaushalt in der Eggendorfer Au zustande?

Diese und ähnliche Frage wurden am 25. September bei einer gut geplanten Fahrradexkursion durch unsere Gemeinde beantwortet.

Das Netzwerk Natur im Tullnerfeld erkundete gemeinsam mit 20 Interes-

sierten und den ehemaligen Umweltgemeinderäten Josef Resch, Herbert Degen und Josef Scherndl die Orte Baumgarten, Reidling, Eggenendorf, Hasendorf und Sitzenberg.

Die starken Veränderungen der Landschaft in den letzten Jahrzehnten zeigt, wie wichtig es ist alte Landschaftselemente und letzte Feuchtgebiete zu erhalten und erlebbar zu machen.

Bei der frühherbstlichen Radtour wurden wichtige Refugien für Flora und

Fauna (wieder) entdeckt: Die Bedeutung des Naturdenkmals Sitzenberger Schlossteich, das jahrzehntelange Amphibienprojekt oder der Biodiversitätspfad wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Tullnerfeldgemeinden präsentiert.

Bei einem gemütlichen Abschluss in der Kellergasse wurden bereits weitere mögliche Exkursionen durch die Hohlwege und Weinberge besprochen.



mit dem Fahrrad erkunden.





Der Naturschutzbund möchte durch das Projekt "Netzwerk Natur Tullnerfeld" die Naturschätze im Tullnerfeld für die örtliche Bevölkerung, die neu Zuziehenden und Besucherinnen und Besucher erlebbar machen.

Die Gemeinde Sitzenberg – Reidling möchte sich daher aktiv am "Netzwerk Natur Tullnerfeld" beteiligen: So sollen die an der Natur interessierten Menschen möglichst vieler Gemeinden zusammenfinden. Dies geschieht durch mehrere Exkursionen im Tullnerfeld, Veranstaltungen und der Ver-

netzung naturbegeisterter Bürgerinnen und Bürger.

Auflösung:

Der Hohlweg zwischen Eggendorf und Adletzberg wurde im Zuge der Kommasierung in den 1960er Jahren nicht zugeschoben – wohl weil er genau an der Bezirksgrenze liegt.

Heute ist er ein wichtiger Rückzugsort für Tiere und bietet durch sein reichhaltiges Pflanzenangebot Nahrung für Insekten und Vögel.

Der Wasserhaushalt in der Eggendorfer Au ist sehr sensibel. Bereits kleine, einzelne Veränderungen zeigen große und langfristige Auswirkungen auf die Pflanzenwelt und den Wasserhaushalt der Bäche und Teiche.

Info: www.natur-tullnerfeld.at



Mozart Messe „Missa Brevis“

Am 3. Oktober 2021 durften wir einer wunderbaren Mozart Messe „Missa Brevis“ beiwohnen, wie immer musikalisch gestaltet und dirigiert von Andrea Linsbauer.

Unser Pfarrer Leopold zelebrierte die Messe, Bürgermeister Erwin Häusler und Vizebürgermeisterin Marlene Waxenegger vertraten die Gemeinde.

Es war die Fortsetzung einer bereits schönen Tradition der letzten Jahre. Das Orgelpositiv, gespielt von **DI Dr. Stefan Zapotocky**, kam aus der Spitalskirche in Perchtoldsdorf. Die herrliche Akustik

unserer Pfarrkirche war erfüllt von den Klängen der **Camerata Pro Musica Szombathely**.

Jeweils zwei hervorragende Sopran, Alt, Tenor und Bassstimmen ersetzten Coronabedingt den Chor und erfüllten den Kirchenraum mit geradezu himmlischer Musik.

Am Ende, nach dem Verklingen einer wunderschönen Kirchensonate, erhielten die Musikerinnen und Musiker den verdienten und begeisternden Applaus.

GGR Dr. Gustav Dressler



Fotos: © Peter Bors, www.bors.at

Direktorin. Wegbegleiterin. Mutter.

34 Jahre lang war Frau Hofrätin Dipl.-Ing. Rosa Raab Direktorin der HBLA Schloss Sitzenberg für Landwirtschaft und Ernährung. Seit ihrem Amtsantritt am 1. Jänner 1988 in Sitzenberg war es ihr Hauptanliegen das Beste für die Schule und für das Schloss Sitzenberg zu geben. 70 Jahre Schule am Standort Schloss Sitzenberg!



Nahezu die Hälfte dieser Zeit stand die HBLA Sitzenberg unter der Führung von Rosa Raab. Mehr als die Hälfte ihrer Lebenszeit hat sie für das Schloss Sitzenberg gearbeitet.

Neben ihrer Leitungsfunktion, ist Frau Dipl.-Ing. Rosa Raab Ehefrau und Mutter zweier Kinder.



Die HBLA Sitzenberg ist die älteste der vier Höheren Bundeslehranstalten für Landwirtschaft und Ernährung in Österreich.

Unter Rosa Raab haben mehrere Generationen an Absolventinnen und Absolventen ihre Ausbildung an dieser Schule abgeschlossen. Knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler wurden von Frau Direktorin auf deren Ausbildungs- und Lebensweg begleitet.

Mit ihren Vorgaben als Leiterin hat Rosa Raab in besonderer Weise dazu beigetragen, dass durch die Vermittlung von bäuerlich-kulturellen und familiären Werten bei den Schülerinnen und Schülern entsprechende Schwerpunkte in der Ausbildung gesetzt werden.

Direktorin Rosa Raab blieb stets ihrer bäuerlichen Abstammung treu. Neben ihrer Leitungsfunktion hat sie einen zentralen Bereich der landwirtschaftlichen Ausbildung, nämlich das Unterrichtsfach „Pflanzenbau“ über 30 Jahre lang unterrichtet.

Unter ihrer Ägide hat sich die Bildungsstätte Schloss Sitzenberg auch als Veranstaltungsort für Kurse und Symposien einen großen Namen gemacht und sich mit den Sommerspielen in der Niederösterreichischen Kulturszene erfolgreich etabliert.

Die engagierte Pädagogin zeichnete sich auch durch zahlreiche bauliche Meilensteine an ihrer Schule aus, wie die Außenrenovierung des Schlosses, die Installierung einer Außenbeleuchtung, die Generalsanierung der Turmuhr einschließlich Läutwerk, die stilgerechte Restaurierung des prunkvollen Speisesaales, die Erneuerung



Foto: © Dr. Egon Fischer

der Feststiege, der Instandsetzung der Brunnenskulptur „David kämpft mit dem Löwen“ sowie die Neueinrichtung des Internats und der Lehrküche.

In der Ära von Dipl.-Ing. Rosa Raab kam es auch zu großen Veränderungen im Schulwesen: Neue Lehrpläne, Einführung einer Diplomarbeit im Rahmen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfung, schulautonome Lehrplangestaltung mit Etablierung des Schulschwerpunktes „Gesundheits- und Produktmanagement“ und Ermöglichung von Auslandspraktika im Rahmen des Schulpflichtpraktikums, um nur einige Schwerpunkte zu nennen. All diese Vorgaben wurden durch Rosa Raab beispielgebend umgesetzt.

Nach 34 Jahren ist es an der Zeit **DANKE** zu sagen – Danke für die Zeit, die Energie, all das Wissen und Können, das Frau Hofrätin Dipl.-Ing. Rosa Raab in „ihre Schule und in ihr Schloss“ investiert und auch der Allgemeinheit, insbesondere der Gemeinde Sitzenberg-Reidling, zur Verfügung gestellt hat.

Danke für all die Wochenenden und Abende, die sie im und für das Schloss im Einsatz war – weit über ihre Dienstverpflichtungen hinaus!!

Alles Gute für die kommende Zeit, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen in jeder Hinsicht!

Sportunion

Die Turn- und Sportunion Sitzenberg-Reidling startete mit Freude und viel Elan wieder in die neue Turnsaison.



Folgende Kurse werden für alle Altersgruppen in der Saison 2021/2022 angeboten:

- **Für Kinder:** Turnen, Eltern-Kind-Turnen, Ballett, Kreativer Tanz und Judo.
- **Für Erwachsene:** Fit Allgemein für Frauen, Herrenturnen, Gesundheitsturnen, Wirbelsäulengymnastik, Smoveys, Hit-Workout, Stepp Aerobic, Pilates, Judo und Volleyball.

An allen Kursen können sowohl Frauen als auch Männer teilnehmen.

Weitere Infos entnehmen Sie der Gemeinde-Homepage.

**Einfach kommen und mitmachen!!!
Wir freuen uns auf sportliche gemeinsame Aktivitäten.**

Mit sportlichen Grüßen
Maria Mandl
Obfrau

Unser Xandl ist 50!

Alexander Lang ist Mitglied seit Bestehen der Sektion Judo.

Schon als Kind trainierte er fleißig mit. Er ist Träger des „schwarzen Gürtels“ und ist für unseren Verein ein unverzichtbares Mitglied.

Ein herzliches Dankeschön für seine tollen Leistungen und seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Kinder und Jugend.



Foto: © Thomas Riederer



Projektmarathon 2021

Schlossblick Platz'1 - #wirbelebendörfer

Es ist geschafft! Am letzten Septemberwochenende wurde in Sitzenberg-Reidling von 13 jugendliche Mädchen und Burschen der Landjugend ein gemeinsames Projekt in nur 3 knapp Tagen (42,195 Stunden) umgesetzt.



Am **Freitagabend** wurde uns um 17.00 Uhr von unserer Jugendgemeinderätin Rosa Raab am Ende der Kastanienallee in Sitzenberg-Reidling das Projekt übergeben

Die Aufgabenstellung lautete:

- Einen Platz am Ende der Kastanienallee als Treffpunkt zu gestalten.
- Vorstellung unserer sieben Katastralgemeinden.

In den nächsten 42 Stunden stand uns viel Arbeit bevor. Unmittelbar nach der Projektübergabe wurde gestartet und ein Tisch geplant.



Bis spät in die Nacht hinein wurde gearbeitet und der erste Meilenstein – ein sechseckiger Tisch aus Lärchenholz – war fertiggestellt.



Beim Schneiden, Schrauben oder Kleben war handwerkliches Know-How gefragt.

Die kreativen Köpfchen gestalteten in der Zwischenzeit den Text und die Tafeln für die Vorstellung der Gemeinden, die später auf Holzplatten gelasert wurden.





Ganz nach dem Motto – Morgenstund hat Gold im Mund – trafen wir uns am **Sams- tagmorgen** um 7:30 Uhr.

Um die Zeit gut zu nutzen, teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Die erste Gruppe arbeitete fleißig weiter an unserer Sitzgarnitur, während die zweite Gruppe mit der Arbeit am Fundament, direkt vor Ort in der Kastanienallee, begann.

Der Platz musste ausgemessen werden. Als weitere Schritte musste Erde abgegraben werden.

Pflastersteine und Pflanzen wurden organisiert, um dann später einen schönen Platz gestalten zu können.





„Der letzte Schliff“

Pünktlich um 8:30 Uhr trafen wir uns am **Sonntag** um die letzten Arbeiten abzuschließen.

Die Steher wurden angespitzt und eingeschlagen. Die gelaserten Schilder wurden gestrichen und an den Stehern fixiert.

Die letzten Pflanzen eingesetzt und eingossen. Aus den Überresten der Sitzgarnitur haben wir am Sonntagvormittag noch einen Mistkübel angefertigt.



Pünktlich um 14:00 Uhr wurde das Projekt präsentiert. Bei der Projektpräsentation anwesend waren Bgm. Erwin Häusler, eine Abordnung der Gemeinderäte aus Sitzenberg-Reidling, ein Vertreter der Landesleitung der Landjugend NÖ, die Landjugend-Bezirksleitung, Eltern der Landjugendmitglieder und einige Anrainer und Freunde der Landjugend.

Wie geht es jetzt weiter?

In den kommenden Monaten, wird das Projekt der Landesorganisation der Landjugend Niederösterreich vor einer Jury präsentiert.

Im Februar 2022 wird eine Bewertung des Projekts anhand der Präsentation, der Projektumsetzung und Nachbearbeitung das Projekt stattfinden.

Beim Tag der Landjugend im März 2022 werden dann die besten Projekte aus ganz Niederösterreich prämiert. Bereits in den Vorjahren konnten wir 2x Silber und 1x Bronze gewinnen.



Info-Check zur Landjugend Sitzenberg-Reidling

- Die Landjugend Sitzenberg-Reidling hat derzeit rund 35 Mitglieder.
- Am Freitag, den 29. Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt
- Moritz Öllerer & Raphael Starnberger bilden das neue Leitungsteam
- Carina Pfiel, Kristina Rittmannsberger, Johannes Resch, Annika Högl, Michaela Winter und Sophie Resch sind der Vorstand

Unsere nächste Veranstaltung:

Ein gemeinsamer Skitag im Jänner 2022!

Hast du Interesse und möchtest Teil dieser jungen Truppe sein? Dann melde dich einfach bei Moritz Öllerer unter 0676/7158479.



Foto: © Stefan Öllerer, www.oe-news.at

Thema Integration

Von GGR Dr. Gustav Dressler

In der Gastronomie und in der Hotellerie fehlen tausende MitarbeiterInnen in allen Bereichen. In Österreich fehlen zusätzlich mehr als 100.000 Arbeitskräfte in den verschiedensten Industrie und Dienstleistungsparten.

Wir konnten im Landgasthof Schmid herrliche Köstlichkeiten aus Afghanistan und Kroatien verkosten.

Junge Menschen bringen ihre Kultur, bereichern unseren Alltag, füllen dringend benötigte Arbeitsplätze und zahlen Steuern sowie Beiträge in unser Sozialsystem. Eine Win Win Situation für alle.

„Uns hat es sehr gefreut, dass wir unseren Gästen jeweils ein traditionelles Gericht aus unseren Heimatländern vorstellen und ihnen somit einen kleinen Einblick in unsere Küche geben konnten!“

Andrea Kozina, 18, geboren am 15. Oktober 2002, besucht die HLW Tulln.

Ihre Hobbys sind lesen, essen und sich mit Freunden treffen. Sie kommt aus Kroatien und das Essen das sie gekocht hat heißt „Sarma“.

Mohammad Mudaser Naseri, 17, geb. am 22. Juni 2004 absolviert eine Lehre im ersten Lehrjahr als Koch im Landgasthof

Schmid in Sitzenberg. Seine Hobbys sind Boxen und Schwimmen. Er kommt aus Afghanistan und der Name des Gerichts, das er kochte ist „Kabuli Palau“.

Sarma ist eine traditionelle Speise aus dem Balkan. Es ist eine eingelegte Krautroulade gefüllt mit Faschierem und wird mit einer Paprika-Karotten-Sauce angerichtet.

Kabuli Palau ist eine nationale Speise aus Afghanistan. Es ist Reisgericht mit Lammfleisch, angebratenen Rosinen, Pistazien, Mandeln und Karotten und wird mit Pallaugewürz, Safran und Kardamon abgeschmeckt.



Sarma



Kabuli Palau

Was gibt es Neues im Musikverein?

Da bekanntlicherweise ein Verein von Veränderung in Form von Weiterentwicklung lebt, freut es mich besonders, Ihnen in der vorliegenden Ausgabe Einblicke in unser Vereinsleben gewähren zu können!

von Obmann
Wilfried Kaiser



Mitgliederbefragung „Willkommen 2025“ 2. Teil

Anfangs möchte ich mit einem Abriss unseres Projektes, das während des Coronawinters 2020 durchgeführt wurde, beginnen. In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde dazu schon über Ziel und Zweck sowie interessante Details zur altersmäßigen Verteilung der Mitglieder, der Zufriedenheit mit der Vereinsgemeinschaft und künftige Herausforderungen für den MV SiRei berichtet.

Berufliche Tätigkeit in fünf Jahren

Derzeit ist der Mitgliederanteil an Berufstätigen und Schülern/Studenten mit je ca. 48% ausgewogen. Im Verein sind 5% Pensionisten musikalisch tätig. Bei unveränderter Zusammensetzung würde der Pensionistenanteil von 5% auf 14% steigen. Der Verein würde somit ohne weitere Jungmusiker deutlich „altern“. Siehe Grafik 1.

Ungebrochene Schaffenskraft unserer Pensionisten sowie (hoffentlich) einfachere zeitliche Verfügbarkeit könnten dabei als ein klare Vorteile genannt werden; natürlich ist es aber unser Ziel, vor allem die Jugend anzusprechen und einzuladen, ein Instrument zu lernen um später dann im Musikverein dabei sein zu können! Bekannt gute Zusammenarbeit mit der Musikschule „Unteres Traisental“ und unserer Gemeinde während der letzten Jahre zeigen dies.

Tatsache ist aber auch, dass Änderungen der Arbeits- und Wohnverhältnisse unserer derzeitigen Jugend, mitunter auch zu „natürlichen Abgängen“ führen könnten.

Umso mehr bemühen wir uns, Klein und Groß die Freude am aktiven Musizieren zu vermitteln und neue Mitglieder zu gewinnen. (siehe Bericht zum „Schnuppertag für Erwachsene“).

Vereinsaktivität unserer Mitglieder

46% unserer Mitglieder engagieren sich

nicht nur in unserem Verein, sondern sind darüber hinaus Mitglieder in einem oder mehreren Vereinen und Körperschaften wie der Freiwilligen Feuerwehr (FF). Vier Mitglieder spielen auch in anderen Musikvereinen. Außerhalb der Musik führt die FF mit 24% vor Landjugend (20%) und Sportvereinen (12%). Siehe Grafik 2.

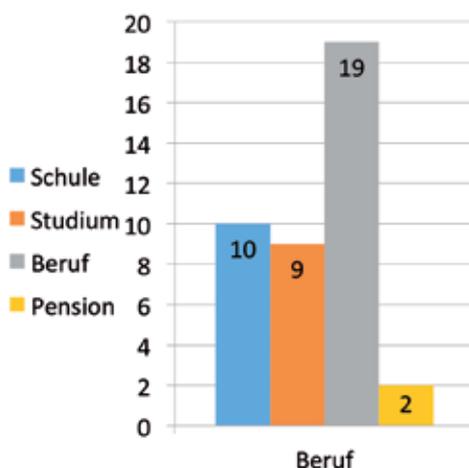
Diese und weitere Punkte gilt es nun in den kommenden Jahren in die Vereinsarbeit einfließen zu lassen.

„Schnuppertag für Erwachsene“

Trotz intensiver Bewerbung erfolgte nur eine Interessentenmeldung. Natürlich sind Erwachsene, die sich der Herausforderung stellen wollen, ein Instrument zu lernen je-

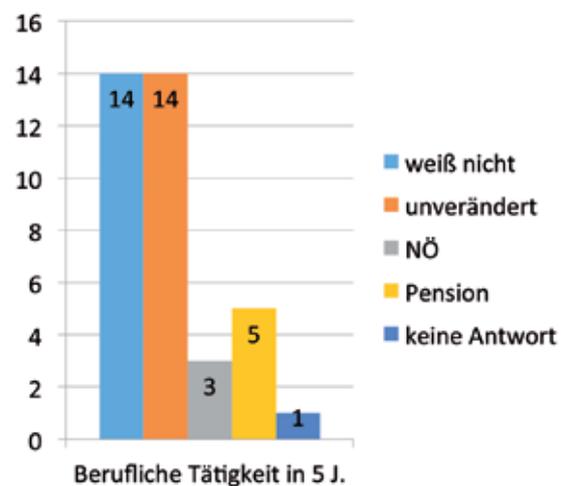
F1 & F2, Berufliche Tätigkeit

Dzt. berufliche Tätigkeit



Zusammensetzung des MV: 48% berufliche Tätigkeit sowie 48% Schule/Studium

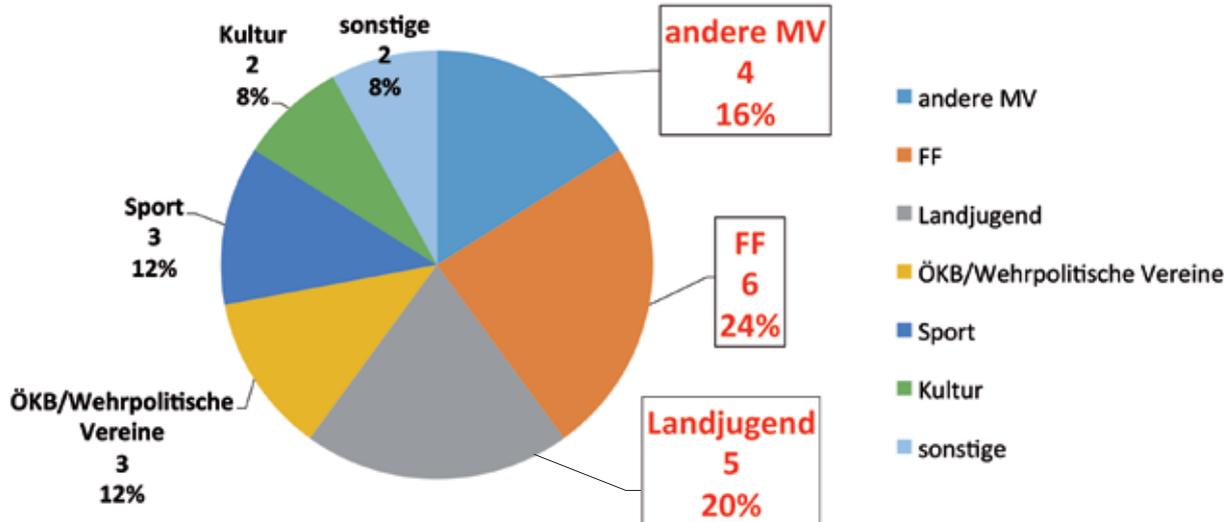
Berufliche Tätigkeit in 5 J.



Bei unveränderter Zusammensetzung steigt der Pensionistenanteil von 5% auf 14%.

Grafik 1: Berufliche Tätigkeiten im MV SiRei: Derzeit und in fünf Jahren.

F9, weitere Vereinsmitgliedschaften



→ Von 46% Mitgliedern mit mehreren Vereinen sind führend:
FF (24%) – Landjugend (20%) – weitere MV (16%)

Grafik 2: Weitere Vereinsmitgliedschaften.

derzeit willkommen! Bei Interesse wenden sie sich bitte an unsere Kapellmeisterinnen oder den Obmann.

Neues Nachwuchsensemble nimmt Probenarbeit auf

Da sich für einige Jungmusiker derzeit keine Gelegenheit bot, gemeinsame Ensembleerfahrung zu sammeln, probt Karl Luger nun wöchentlich mit ihnen. Dabei kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Wir berichten ausführlich davon in der nächsten Ausgabe.

Neuer Vereinsvorstand wurde gewählt

Am 25. Juni 2021 wurde im Gasthaus Schmid planmäßig ein neuer Vereinsvorstand durch die ordentliche Generalversammlung gewählt.

Pfarrer Mag. Clemens Maier und der neu designierte Bürgermeister, unser Hornist Erwin Häusler, waren dabei anwesend.

Allen Vorstandsmitgliedern der vergangenen Jahre möchte ich auf diese Weise nochmals herzlich für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle unserer Gemeinde danken!

Jugend übernimmt führende Vorstandsfunktionen

Einer der vielen positiven Punkte in den Rückmeldungen zu unserem Projekt: Mitgliederbefragung „Willkommen 2025“ war, dass wir uns als Verein besonders glücklich schätzen dürfen, gleich über drei Jungdirigentinnen zu verfügen. „Altkapellmeister“ Karl Luger darf für deren Förderung besonders gedankt werden!

Mehrere Dirigentinnen, mit ihnen verbundene Unterschiedlichkeiten und Besonderheiten fordern das Orchester im Positiven und schaffen Abwechslung in der Probenarbeit und bei Auftritten.

Für den Musikverein Sitzenberg-Reidling
Ihr/Euer Obmann, Wilfried KAISER →



MV-Vorstand neu mit Pfarrer Mag. Clemens Maier und Bgm. Häusler (nicht im Bild: Kassier Andreas Martinek)

Foto: © Stefan Öllerer, www.oc-neu.at

Die neuen Vorstandsmitglieder des Musikvereins stellen sich vor:



Pauline Luger

Vorstandsfunktion:
Kapellmeisterin seit 2021

Alter: 21

Beruf: Studentin für Biomedizintechnik an der FH Technikum Wien

Instrument: Flügelhorn, Dirigierstab

Musikalische Ausbildung: 5 Jahre Geige- und Klavierunterricht, 3 Jahre Flügelhorn-Trompete (in der Musikschule Traismauer). 2 Semester Dirigieren und Orchesterleitung (Musikschule Sieghartskirchen).

Musikalisches Motto: Mein Ziel ist es, das Feuer der Musik anderen weiterzugeben.



Sebastian Breit

Vorstandsfunktion: Stabführer seit 2020

Alter: 20

Beruf: Software-Entwickler.
Derzeit tätig als (Militär)Musiker

Instrument: Klarinette

Musikalische Ausbildung: Unterricht für Klarinette in der Musikschule Traismauer seit 2008; Stabführerprüfung bei der Militärmusik NÖ 2020; Beginn Kapellmeisterkurs mit 2021

Musikalisches Motto: Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.



Julia Raschbacher

„Hallo, liebe Mitbürger*innen!“

Mein Name ist Julia Raschbacher, ich bin 20 Jahre alt und seit 2012 bin ich Mitglied im Musikverein Sitzenberg-Reidling.

Seit 2006 lerne ich Querflöte an der Musikschule Traismauer und obwohl ich auch andere Instrumente (Cello, Klavier, ...) ausprobiert habe, bleibt die Querflöte stets mein Favorit. Nach Besuchen der Unterstufe des BRG/BORG St. Pölten mit musikalischem Schwerpunkt habe ich die Oberstufe des Musikgymnasiums Wien 2020 abgeschlossen, seitdem bin ich Studentin.

Es hat mich sehr gefreut, als man mir bei der letzten Generalversammlung des Musikvereins die Funktionen „Stellvertretende Kapellmeisterin“ und „Schriftführerin“ übertragen hat.

Das Wohlergehen unseres Musikvereins ist mir ein Herzensanliegen, weshalb ich immer mein Bestes für den Verein geben werde – aus diesem Grund werde ich mich bemühen, diese Ämter stets mit Hingabe und Engagement zu bekleiden.

Mein wichtigstes Anliegen ist, meinen Mitmenschen mit Musik Freude zu bereiten und den Spaß am Musizieren durch unseren Verein auch den zukünftigen Generationen weiterzugeben.

← Foto von links nach rechts: Sebastian Breit, Maria Fahrngruber, Vbgm. Marlene Waxenegger und Gerhard Rauscher.

Benefizkonzert der Militärmusik NÖ im Schloss Thalheim.

Am 20. August 2021 spielte die Militärmusik Niederösterreich anlässlich eines Benefizkonzert in Kapelln groß auf. Im stimmungsvollen Ambiente von Schloss Thalheim und bei bestem Sommerwetter verlebte man einen unvergesslich tollen Konzertabend. Von volkstümlichen Märschen bis hin zu Musicalsongs wurde eine breite Musikalette angeboten. Die Konzertgäste kamen aus dem Staunen und Applaudieren kaum heraus. Der Spendenerlös wurde an notleidende Kinder und Familien in Senegal gespendet. Sitzenberg-Reidling kann stolz sein, dass zurzeit 3 Sitzenberg-Reidlinger Vollblutmusiker Teil der Militärmusik Niederösterreich sind.



Sportunion Outdoor Abenteuer

Am 27. Oktober fand von 13:00 bis 16:00 Uhr das erste Sportunion Outdoor Abenteuer in Sitzenberg-Reidling hinter der Volksschule statt.

16 sportbegeisterte Jugendliche spielten zahlreiche Geschicklichkeits- und Kooperationsspiele und hatten sichtlich Spaß dabei. Die Jugendlichen konnten Ihre sportlichen und geistigen Fähigkeiten bei vielen Spielen wie: „die Überquerung des Lavaflusses“ oder „Lazarett-Ball“ unter Beweis stellen. Bewegung und Teamwork standen dabei im Vordergrund. Da das Angebot gut angenommen wurde, wird es im Frühjahr eine Fortsetzung geben. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Fotos: © Patrick Thalhammer

Fussballbegeisterung in Sitzenberg

Die Euphorie ist zurück.

Die Kampfmannschaft des SC Sitzenberg-Reidling schlug den Tabellenführer Zwentendorf 1:0 und erkämpfte ein verdientes Unentschieden gegen die höher eingeschätzte Mannschaft: SV RUST. Für die Frühjahrssaison ist Trainer Armin Wodiczka optimistisch.

Unsere neu gebildete „U9“ siegte in neuen Dressen, gesponsert von Ferdinand Pieroth, gegen die U9 von Weißenkirchen in der Wachau mit 4:0 und gegen die Mannschaft von Grafenwörth mit 3:0. Damit erkämpfte unsere U9 den Turniersieg.

Unsere U9 besteht aus: Ralf Földi, David Platz, Fabian Herdinger, Lio Kellner, Antonio Ribic, Marvin Ebersperger, Fynn Sneditz, Jakob Mikl-Resch, Abdullah Allito, Farhan Naseri, Raphael Lackner und Hanna Lackner.



Neues und Bewährtes aus unserer Öffentlichen Bücherei

von Uschi Liebmann

Auf die Pickerl, fertig, los ...!

Im Juni fand eine Panini Pickerl -Tauschbörse jeden Samstag in der Bücherei in Sitzenberg-Reidling statt.

Die Fußball-EM hat wieder etliche Menschen zum Sammeln der beliebten Fußball-Sticker eingeladen. Damit alle Fans ihr Album fertigstellen konnten, boten wir eine Tauschbörse für die beliebten Sticker zur UEFA EURO 2020 an.

Die Sammelleidenschaft kennt keine Altersgrenzen und es gibt kaum einen besseren Platz für Austausch und Vernetzung als den „überdachten Dorfplatz“, der nicht nur Generationen verbindet, sondern für alle offen steht.

Lokale Autorin bereichert die Bücherei

Zwei Exemplare von „Natürliche Kosmetik“ und „Natürlich schön mit der Kraft der Natur“, geschrieben von **Elisabeth Teufner**, übergibt die Autorin an die öffentliche Bücherei.

Die Bücherei ist eine der 50 niederösterreichischen „Leseumwelt“-Bibliotheken und die beiden Bücher ergänzen das Sortiment hervorragend.

Näheres über die Autorin findet man unter www.wild.wuchs.Natur.

DAS KROKODIL IM GOLDFISCHGLAS

*Lesereise der Bücherei
mit Cordula Sophie Matzner*

Die Schüler:innen der 3. Klasse VS Reidling durften zum Schulschluss eine besondere Schulstunde erleben. In Zusammenarbeit mit der Bücherei Sitzenberg-Reidling kam Frau Cordula Sophie Matzner zu einer Lesung ihres Kinderbuches „Das Krokodil im Goldfischglas“ in die Volksschule.

Bei strahlendem Sonnenschein erlebten die Kinder in Begleitung ihrer Lehrerin im Schulhof eine interaktive Lesung. Sie ahmten Elefanten mit schwingendem Rüssel nach, kratzten sich auf Affenweise und waren Krokodile, die mit Armbewegungen



v.l.n.r.: Martina Pfiel, BÜchereileiterin Ursula Liebmann, Elisabeth Teufner, Poldi Pauker, Karin Reichert, Edith Göpfert, Gerti Resch, Elke Nussbaumer, Bettina Markl, Birgit Franz.

Foto: © Bücherei

andeuteten, wie ihr Maul auf- und zugeht. Die Kinder stellten im Anschluss Fragen an die Autorin: „Wie lange brauchen Sie zum Schreiben einer Geschichte?“ oder „Wie fallen Ihnen denn die Sachen ein?“ Die Schulstunde verging ausgesprochen rasch und die Schüler:innen dankten mit Applaus. Die Bücherei kaufte ein signiertes Exemplar, damit die Geschichte immer wieder nachgelesen werden kann!



Foto: © Bücherei

Das Haus der Generationen hat viele Funktionen!

Wie viele Bürgerinnen und Bürger bereits gemerkt haben, sind die Räumlichkeiten des Hauses der Generationen umgebaut worden und bieten Platz für diverse Institutionen.

Die Bücherei hat zu den gewohnten Öffnungszeiten Betrieb. Seit September ist nun auch Montag bis Freitag die Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder in den Räumen untergebracht. Außerdem finden Senior:innennachmittage, Grüne Kosmetik Workshops, Topothekzusammenkünfte Talenteverbundtreffen, gelegentlich Proben von Musiker:innen des Musikvereins oder Sitzungen der Landjugend, u.v.m. statt. Ein öffentlicher Raum wird so effizient und im Sinne der Gemeindegänger:innen genutzt.

MIR FEHLT DAS MEER:

Die Bücherei nimmt Teil an einer Kunstaktion

Diese Kunstaktion vom international renommierten Künstler Pablo Chiereghin, die bereits 2013 ihren Beginn fand, gewann gerade in Zeiten der Pandemie und Isolation wieder an Aktualität.

Im Zuge der Ausstellung im Künstlerhaus Wien „(K)Ein Mensch ist eine Insel“ findet man den einprägsamen Schriftzug in ganz Österreich:

„Das Meer ist ein Sehnsuchtsort. Es steht für Freiheit, Urlaub und die schönen, unbeschwernten Seiten unseres Daseins. Dieses Mehr an Leben fehlt in der gegenwärtigen Situation. Pablo Chiereghin, der aus dem Ort Adria in Italien stammt, hat mit wenigen Worten unser aktuelles Lebensgefühl auf den Punkt gebracht.“

Günter Oberhollenzer, Künstlerhaus



Fotos: © Bücherei

„Das Land liest“

Die Konditorei zum schielenden Jim

Die Bücherei Sitzenberg-Reidling war eine von 13 NÖ Bibliotheken, die an der Veranstaltungsreihe „Das Land liest“ teilgenommen hat.

Durch das organisatorische Zusammenspiel von Literaturhaus NÖ, der Servicestelle Treffpunkt Bibliothek und der Mährischen Landesbibliothek in einem Interreg Projekt (EU) konnten die Kinder der 3. Klasse Volksschule erleben, wie unterhaltsam es ist, tschechischer Kinderliteratur des Autors Marek zu lauschen, vorgetragen vom bekannten Kinderbuchautor Christoph Mauz. Das Buch kann in der Bücherei Sitzenberg-Reidling ausgeliehen werden!

Das Projekt „Das Land liest“ bietet eine literarische Reise zu unserem Nachbarn nach Mähren und hat uns gezeigt, wie wertvoll und wichtig der Austausch und das Kennenlernen von anderen Blickwinkeln ist.



IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Sitzenberg-Reidling, Bachgasse 2, 3454 Sitzenberg-Reidling. Chefredaktion: Gerhard Hartweger. E-Mail: service@sitzenberg-reidling.gv.at. Redaktion: Erwin Häusler, Peter Bors. Erscheinung: 2x jährlich.

Offenlegung gemäß § 25(4) Mediengesetz: Informationsblatt der Gemeinde Sitzenberg-Reidling. Fotos und Texte: Wir danken Stefan Öllerer, Melanie Baumgartner, Peter Bors, der Volksschule, den Kindergärten, den Feuerwehren sowie allen Anderen für die zur Verfügung gestellten Bilder und Texte. Druck: Druckerei Robitschek, Schloßgasse 10-12, 1050 Wien.





Foto: © Bücherei

11 Meistleserinnen und Meisterleser des Sommers gekürt

Jeden Sommer lesen die Kinder und Jugendlichen in der öffentlichen Bücherei Sittenberg-Reidling kostenlos.

Für jedes ausgeliehene Buch wird im Sommerlesepass gestempelt, und nach jeweils 5 Stempeln gibt es dafür einen Eisgutschein, gesponsert von Margit Andert.

Heuer wurden von mehr als 30 Kindern rund 400 Bücher gelesen, obwohl die Bücherei wegen Umbauarbeiten zwei Ferienwochen ihre Pforten geschlossen hielt.

11 Kinder & Jugendliche haben in drei Altersklassen die meisten Stempel eingeholt und sie erhielten für ihr eifriges Lesen Kinderkonzertkarten im Schloss Walpersdorf als Belohnung überreicht.

Gratulation an die Meistleser:innen!

127.565 Bücher aus 12 Bibliotheken im Bezirk Tulln entliehen!

Die Bücherei Si-Rei ist eine davon.

LAbg. Christoph Kaufmann übergab am 1. September an Bgm. Erwin Häusler eine entsprechende „Urkunde“.

Mit rund 10.000 entliehenen Medien in der „Saison“ 2020/2021 ist das Bücherei-Team stolz auf unsere Leserinnen und Leser.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben!



10. Lesung in der SeneCura durch die Bücherei

Text: Mag. Karin Reichert

Als eine kleine Gruppe von Mitarbeiterinnen aus der Bücherei im Dezember 2019 eine Adventlesung abhielt, traf sie auf sehr viel gutes Echo.

So wurde rasch die Idee geboren, in regelmäßigen Abständen für die Senior:innen Lesungen durchzuführen. Frau Mag. Karin Reichert erklärte sich bereit, dies zu übernehmen. Leider wurde das Vorhaben durch die Sperre der Senecura für Außenstehende wegen Corona für fast 1 Jahr unmöglich gemacht. Seit Sommer finden wieder regelmäßig, ca. alle 4 Wochen, Lesungen statt, sodass wir jetzt im Oktober die 10. Lesung, also ein kleines Jubiläum, anbieten konnten.

Leichte, kurze, mitunter lustige Texte aus Alltagsgeschichten, Tiergeschichten, Bibelgeschichten und diverse Gedichte werden, meist zur Jahreszeit passend, vorgetragen. Die Senior:innen interessieren sich auch sehr für Historisches, da bietet v.a. Georg Markus mit seinen vielen, auch kürzeren, Geschichten eine reichliche Auswahl!

Ein weiteres Service bietet die Bücherei an: Da es unter den Senior:innen einige Leseratten gibt und diese ja nicht die Bücherei besuchen können, wird im Abstand von ca. 8 Wochen von Frau Reichert ein Stoß Bücher gebracht. Im Gegenzug werden die ausgelesenen wieder mitgenommen.

Die Zusammenarbeit mit der Pflegerin, Fr. Koller, funktioniert ausgezeichnet, sodass wir etwas Abwechslung in den Alltag der Senior:innen bringen können!



Fotos: Senecura, Koller

Na Prost! Das kann ja heiter werden!

Unter diesem Motto hat Katharina Grabner-Hayden am Dienstag, 19. Oktober im Pfarrstadl eine kabarettistische Lesung zum Besten geben. In der Österreich.liest:Treffpunkt.Bibliothek – Woche.

Dabei konnten die rund 70 Gäste unter anderem erfahren, warum Abnehmen etwas für Einfältige ist, Hormone vernachlässigbar sind und die besten Liebesbeziehungen auf Elektrobooten entstehen.

Die Autorin und Kabarettistin las und erzählte mit viel Witz und einer großen Portion Selbstironie. Es war ein humorvoller Abend – „ein Best of“ aus Grabner-Haydens Büchern – der garantiert kein Auge trocken ließ.



Fotos: © Bücherei



Erntedankfest & Pfarrübergabe

Pfarrer Mag. Clemens Mayer

Seelsorger unserer Gemeinde vom 1. Oktober 1994 bis 31. August 2021.

Pfarrer Clemens wurde am 24. 12. 1939 als Sohn einer Eisenbahnerfamilie in Mauthausen geboren und erlebte die Kindheit in Mauthausen. Die Schule besuchte er in St. Valentin und erlernte den Beruf eines Kürschners.

Bereits in jungen Jahren widmete er sich der Jugendarbeit in seiner Heimatgemeinde St. Valentin. Aufgrund seiner Tüchtigkeit wurde er als Diözesanjugendsekretär nach St. Pölten geholt. Nach erfolgreicher Ablegung der Matura und dem Besuch des Aufbaugymnasium in Horn folgte ein Studium der Theologie an der Universität Wien.

1974 trat er in den Orden der Augustiner Chorherrn in Herzogenburg ein.

Von Herzogenburg aus betreute er mehrere Jahre die Pfarre Radlberg und wurde schließlich mit 1. Oktober 1994 zum Moderator und mit 1. September 1998 zum Pfarrer von Reidling ernannt.

Die Beliebtheit bei seinem Wirken als Geistlicher lässt sich nicht besser abbilden als in der Tatsache, dass bei bestimmten Anlässen bis zuletzt ehemalige Weggefährten, sei es aus Zeit seiner Jugendarbeit oder auch als Pfarrer von Radlberg, noch immer näheren Kontakt zu ihm halten und diesen pflegen.

Pfarrer Clemens hinterließ unverkennbare, nicht aus unserem täglichen Leben weg-zudenkende Andenken.

Einerseits vollendete er die begonnene Kirchenrenovierung, andererseits wurde auch der barocke Pfarrhof renoviert.

Dem nicht genug, wurde dieser Pfarrhof durch den Anbau eines Pfarrstadels und einem Versammlungsraum, dem sogenannten „Clemensaal“ erweitert. Der Einbau einer zeitgemäßen Hackschnitzelheizung ging damit einher. Die Kosten konnten aus den Einnahmen des Pfarrkirtages größtenteils gedeckt werden.

Durch diese Investition entstand für die Gemeinde ein Veranstaltungssaal, der sehr gerne von verschiedenen Vereinen wie zB vom Musikverein als Konzertsaal, genutzt wird.

Als Zeichen seiner Demut gegenüber der Bevölkerung war es sich als Geistlicher nicht zu schade, selbst Hand an die



Bauwerke anzulegen, was ihm auch den Zusatznamen Baumeister und Baupolier Clemens einbrachte.

Sein Wirken, seien es die legendären Ministranten Lager im Waldviertel, die vielen Feldmessen, aber auch die Betreuung der Bevölkerung in schweren Zeiten oder bei der Begleitung auf dem letzten Weg, Clemens war für uns immer erreichbar und immer anwesend.

Für seine außerordentlichen Tätigkeiten wurde er vom Gemeinderat am 5. Oktober 2017 zum Ehrenbürger der Gemeinde Sitzenberg-Reidling ernannt.

Unzählige Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse gestaltete er für unsere Gemeinschaft. Hier sei ihm nochmals ein aufrichtiges Danke schön und ein vergeltes Gott auszurichten.

Wir wünschen Ihm für seinen Ruhestand das Allerbeste und vor allem viel Gesundheit.

Danke Clemens, dass wir ein Stück unseres Weges gemeinsam gehen durften.





Unser neuer Pfarrer Mag. Leopold Klenkhart

Mit 1. September 2021 folgte Mag. Leopold Klenkhart, Pfarrer Clemens Mayer als Seelsorger in unserer Gemeinde nach.

Leopold Klenkhart, Jahrgang 1969 ist 1990 in das Stift Herzogenburg eingetreten und wurde nach dem Studium vom Bischof Paul Iby zum Priester geweiht.

Ab dem Jahr 2009 betreute er die Pfarre Inzersdorf, danach folgte seine seelsorgere Tätigkeit als Pfarrmoderator in der Pfarre Hain und Statzendorf.

Im Stift Herzogenburg bekleidet Pfarrer Leopold das Amt des Gast und Küchenmeisters.

Wir heißen Pfarrer Leopold in unserer Gemeinde herzlich willkommen und werden ihn bei den anstehenden Festivitäten und Veranstaltungen gerne unterstützen.



Fotos: © Peter Bors, www.bors.at

Von der Teichwirtschaft

Bei herrlichem Wetter fand am Samstag, 23. Oktober das Teichabfischen statt. Auf Grund der aktuellen Situation war das Abfischen durch die Teichwirtschaft fast wie in früheren Zeiten. Einige Schaulustige, sonst nur Fischkäufer und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teichwirtschaft – sie waren beschäftigt, die Karpfen aus dem Wasser zu bringen. Abwägen, zählen und ab in den Transportbottich und in die Halteranlagen.

Obmann Johann Karner konnte Bgm. Erwin Häusler und LAbg. Bernhard Heinrichsberger von einem guten Fang berichten. Aber auch Pfarrer Clemens Maier ließ es sich als passionierter Fischer nicht nehmen, vorbeizuschauen, was in Sitzenberg so los ist beim Abfischen. Altbürgermeister Franz Redl war auch am Teich, um zu sehen wie es den Teichabfishern geht.

Außerdem muss man der Teichwirtschaft aus einem anderen Grund noch gratulieren: Obwohl noch so viel Arbeit zu bewältigen ist und das Ausfischen eine anstrengende Arbeit ist, so nehmen sie sich doch immer noch Zeit, dass auch die Kinder direkt und hautnah mit dabei sein dürfen, um selbst das Abenteuer Abfischen zu erleben! Dafür möchten wir von Ö-News im Namen der Mädchen und Buben danken.

Einige Fakten noch zum Abschluss: Für den Weihnachtskarpfen ist gesorgt. Es wurden laut Teichobmann Karner über acht Tonnen Speisekarpfen abgefischt. Die Karpfen sind dann im Advent bei den Halteranlagen zu kaufen. Egal ob man den Fisch im Ganzen, oder geschöpfte Seiten möchte, ab Anfang Dezember ist der Karpfen in allen Varianten bei den Halteranlagen der Teichwirtschaft zu erstehen.

Stefan Öllerer

Abfischen am Samstag, 23. Oktober 2021



Neue innovative Spiel- und Informationstafel am Sitzenberger Schlossteich.

Der NÖ Teichwirteverband errichtet in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Teichwirte- und Fischzüchterverband in sechs Bundesländern an 72 Standorten innovative Spiel- und Informationstafeln an Teichen.

Die Karpfenteichwirtschaft wird hier in all ihren Facetten einem breiten Publikum bekannt gemacht. Die Standorte sind sehr unterschiedlich, von einzeln gelegenen Waldteichen in atemberaubender Landschaft bis hin zu zentral gelegenen Platzerln inmitten der Ortschaft.

Die Inhalte der Spiel- und Informationstafeln sind fachlich fundiert und grafisch professionell ausgestaltet. Sie sind innovativ zum Rund-um-Gehen konzipiert. Es gibt drei allgemeine Seiten zur Teichwirtschaft und eine teichspezifische Seite mit wissenswerten Schmankerln zum Teich selbst. Mittels QR-Codes wird ergänzend auf Fachinformationen im Web verlinkt, wie das „Karpfen kulinarisch“ Kochbuch oder das „Abenteuer Karpfenteich“-Kinderbuch. Der untere Bereich ist speziell für Kinder gestaltet und beinhaltet Spiele für die Kleinsten, denn sie sind die Teichbewahrer*innen und Konsument*innen der Zukunft.

Alle innovativen Spiel- und Informationstafeln können auf der Webseite des NÖ Teichwirteverbandes unter www.teichwirteverband-noe.at in der Rubrik „Teich-Infotafeln“ bestaunt werden. Das Vermarktungsprojekt wurde aus Mitteln von Bund, den Ländern und der Europäischen Union gefördert.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

EMFF
2014 – 2020

Europäischer Meeres-
und Fischereifonds
Hier Innovation! Europa in
eine nachhaltige Fischerei.



Von unseren Feuerwehren



Übung im HL-Bahntunnel

Am Sonntag, den 10. Oktober 2021, fand um 01:00 Uhr im „Atzenbrugg Tunnel“ der HL-Bahn eine Übung statt.

Rund 170 Männer und Frauen aus 24 Feuerwehren rückten laut Alarmplan zu nächtllicher Stunde aus (dieses Zeitfenster – 01:00 bis 04:00 - wurde von der ÖBB zur Übung freigegeben) um einen Ernstfall abarbeiten zu können.

Die Übungsannahme – Personenzugsgarnitur mit Triebwerkproblemen kommt im Tunnel zum Stehen – erforderte eine enge Zusammenarbeit mit der ÖBB Infra (Einsatzleiterin und 5 Personen), den Feuerwehren und den Rettungsdiensten (Rotes Kreuz Atzenbrugg und Tulln mit 6 Personen).

Nach Abarbeiten der umfangreichen Checkliste konnte die ÖBB den Tunnel freigeben und die Einsatzkräfte fuhren mit den Einsatzfahrzeugen von den Portalen Ost und West in den Tunnel ein. Zeitgleich wurde in den 3 Notausgängen der Einsatz vorbereitet (Einbringen von Rettungsgeräten in den Tunnel) und von den Feuerwehrleuten der Tunnel begangen.

In der Mitte trafen sich die Einsatzkräfte zu einer kurzen Übungsbesprechung und



anschließend wurden die Abschlussmaßnahmen durchgeführt. Aus dem Unterabschnitt Sitzenberg-Reidling waren alle 4 Feuerwehren (Hasendorf, Reidling, Sitzenberg und Thalern) bei der Übung dabei.

Text: EBHI Alois Zink, ASBÖD, Foto: Stefan Öllerer, oe-news

FF Hasendorf

Mitgliederversammlung

Auf Grund der Corona Pandemie wurde die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung am Freitag den 6. August

2021 nachgeholt. Die Feuerwehr Hasendorf konnte dazu Bgm. Erwin Häusler sowie zahlreiche Kameraden begrüßen.

Kommandant Thomas Ziegler eröffnete die Versammlung. Nach dem Totengedenken berichtete Kommandantstellvertreter Reinhard Nussbaumer über das abgelaufene Jahr 2020. Danach berichtete Verwalter Martin Ebersperger über den Kassabericht 2020 und wurde durch seine Kameraden entlastet.



Im abgelaufenen Jahr absolvierte die Feuerwehr Hasendorf einige Einsätze sowie Übungen. Dabei fielen ca. 600 Stunden zum Wohl der Bevölkerung an.

Bei der Mitgliederversammlung wurde auch unser langjähriger Kommandant Franz Mengl zum Ehrenoberbrandinspektor ernannt. Wir bedankten uns bei Ihm mit einer Ehrenurkunde und einem Geschenkkorb.

Franz Mengl war fast 30 Jahre Kommandant der Feuerwehr Hasendorf.

Franz, wir danken Dir dafür!!

Motorradbergung

Am Sonntag den 9. Mai 2021 wurden wir um 15:42 Uhr zu einem technischen Einsatz T1 (Motorradbergung) alarmiert.

Beim Eintreffen am Einsatzort lag ein Motorrad im Graben. Der Motorradlenker wurde ins Krankenhaus gebracht. Wir bargen das Motorrad und stellten es sicher ab. Nach einer dreiviertel Stunde war der Einsatz beendet.



FF Sitzenberg

Auch über den Sommer war die Feuerwehr Sitzenberg bei Einsätzen und Veranstaltungen für die Bevölkerung aktiv.

Brand GH Dopler, Neustift

Für große mediale Interesse sorgte der Brand im Gasthaus Dopler in der Neustift. Sogar der ORF NÖ hat berichtet. Da gerade das Fußball EM-Spiel Österreich Italien im Gange war, befanden sich etliche Feuerwehrleute im FF-Haus. So konnte man unmittelbar nach der Alarmierung ausrücken. Durch den raschen Einsatz der Feuerwehren Sitzenberg, Reidling Thallern und Gemeinlebarn konnte noch Schlimmeres verhindert werden. →





Grillen im Park und Junior Actionday

Ein voller Erfolg wurde unser verkleinertes Grillen im Park mit dem Junior Action Day Anfang August. Ein Fest für die ganze Familie. Unter den geltenden Regeln wurde das Fest abgehalten. Dann gab es viel Kinderspaß an den verschiedenen Stationen des Junior Action Days. Die Eltern konnten sich bei Schnitzel, Kotelette, Grillwürstel und Co. stärken. Mehlspeisen und Kaffee gab es ebenfalls. Die Feuerwehr Sittenberg dankt allen für den Besuch. Danke auch jene die mitgeholfen haben, damit Grillen im Park ein sicheres und erfolgreiches Event wurde!



Einsätze nach Unwetter

Am 16. und am 17. August mussten wir auf Grund des stürmischen Wetters ausrücken. Auf der Straße L2200 nach Gutenbrunn war ein Baum auf die Straße gefallen. Kurz nach der Ortsausfahrt behinderte ein umgestürzter Baum den Verkehr. Wir konnten ihn rasch entfernen nachdem man den Stamm zerkleinert hatte.

Im Wimmergraben stürzte ein Baum quer über die Fahrbahn. Die Bewohner des letzten Hauses bemerkten erst am nächsten Tag als man wegfahren wollte, dass der Wimmergraben blockiert war.

Auch hier konnten wir rasch mit der Motorsäge helfen und den Weg freimachen.



Verkehrsunfall

Zu einem Unfall von einem Fahrzeug des Samariterbundes kam es am 24. August. In der Kremserstraße krachte der PKW gegen eine Laterne und schwer beschädigt. Der Lenker, der zu einer Teststraße unterwegs war, blieb um Glück unverletzt. Die Feuerwehr barg mittel Kran vom Wechselladerfahrzeug das Wrack und verbrachte es von der Unfallstelle (siehe Foto links unten).



Schadstoffeinsatz

Neben der laufenden Ausbildung und den Übungen waren wir am 23. Oktober bei einem Schadstoffeinsatz in der Sitzenbergstraße. Ein Fahrzeug hatte massiv Öl verloren. Durch das Aufbringen von Bindemittel konnte der Schadstoff gebunden werden.



Inspektionsübung in der BVAEB

Am 29. August fand die sogenannte Inspektionsübung der vier Gemeindefeuerwehren und der FF Gemeinlebar im neuen BVAEB-Gebäude statt. Die Übung mit anschließender Begehung durch die Einsatzkräfte sollte zum Kennenlernen der örtlichen Gegebenheiten dienen. Die Feuerwehr befasst sich ja schon seit Baubeginn gemeinsam mit der BVAEB mit den Brandschutzmaßnahmen. Das große Gebäude ist natürlich auch für die Feuerwehr eine Herausforderung.



Alle Fotos: Stefan Öllner, Ö-News

Feuerwehrjugend Thallern

Die Feuerwehrjugend kann trotz der Einschränkungen durch Corona auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Feuerwehrjugendbetreuer EV Gernot Pickl und Feuerwehrjugendhilfsbetreuer EHBI Alois Zink haben mit den Feuerwehrjugendmitgliedern ein umfangreiches Programm absolviert. Die Feuerwehrjugendgruppe Thallern ist die aktivste Gruppe im Bezirk Tulln.

Begonnen hat das Jahr mit der Vorbereitung auf den Wissenstest, der nach 2019 wieder innerhalb der Feuerwehr durchgeführt wurde. Am 19. März legten Julian Virgl und Norman Siebenhandl zum 2. Mal den Wissenstest in Gold ab. Domenic Siebenhandl trat zum Wissenstest in Silber an.

Atreju Tomitsch und Rafael Siebenhandl absolvierten das Wissenstestspiel in Silber. Danach stand am 26. Juni die 2. Erprobung für Atreju Tomitsch und Rafael Siebenhandl auf dem Ausbildungsplan.

Die Sommerpause ist am 4. September mit einem Ausflug zum Eibl-Jet nach Türnitz, nach Mariazell und zum Hubertussee ausgeklungen. Nach dem Mittagessen bei der Wuchtelwirtin wurde eine Wanderung um den Hubertussee unternommen.

Danach wurde mit Atreju Tomitsch und Rafael Siebenhandl für die 3. Erprobung am 15. Oktober geübt.

Alle Feuerwehrjugendmitglieder haben die gesteckten Ziele bisher erfolgreich erfüllt. Julian Virgl und Norman Siebenhandl berei-

ten sich unter der Anleitung von FJHB Alois Zink für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, das am 6. November im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln stattfindet, vor.

Hier ist ein Daumendruck angebracht. Wir wünschen den beiden Teilnehmern – die einzigen des Bezirkes Tulln – viel Erfolg.

Parallel dazu wird mit Domenic Siebenhandl, Atreju Tomitsch und Rafael Siebenhandl die Ausbildung für das Fertigungsabzeichen Melder (= Funkausbildung), das im Dezember abgelegt wird, durchgeführt.

Das Jahr 2021 wird mit dem traditionellen Friedenslicht am 24. Dezember im Feuerwehrhaus Thallern abgeschlossen. →



Gernot Pickl und die jungen Kameraden beim Ausflug in Mariazell. V. l.: FJB EV Gernot Pickl, Rafael Siebenhandl, Norman Siebenhandl, Julian Virgl, Domenic Siebenhandl, Atreju Tomitsch.

Im Jahr 2022 feiert die Feuerwehr Thallern den 30jährigen Bestand der Feuerwehrjugend Thallern. Die Hälfte der Kommandanten und Kommandantenstellvertreter im Unterabschnitt Sitzenberg-Reidling wurde bei der Feuerwehrjugend Thallern ausgebildet. Hier zeigt sich die Sinnhaftigkeit und die Qualität der Jugendausbildung.

Text und Foto: EHBI Alois Zink, FF Thallern Pressedienst.

FF Reidling

**Eingegangen nach
Redaktionsschluss**

Foto: Stefan Öllerer, www.oe-news.at



Am 4. Juni wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Sitzenberg und Hasendorf zu einem Verkehrsunfall nach Eggendorf, mit Verdacht auf eine eingeklemmte Person, gerufen. Als wir an der Unfallstelle eintrafen, fanden wir ein auf dem Dach liegendes Hybridfahrzeug vor. Glücklicherweise konnte der Fahrer unverletzt und selbstständig das Auto verlassen. Nachdem das Fahrzeug durch „Men-power“ gedreht wurde, konnte es mittels Traktors aus dem Acker gezogen werden. Anschließend wurde der PKW zur sicheren Verbringung zum Bauhof gebracht. Dort wurde der Akku mit einer Wärmebildkamera überprüft, um ein Entzünden ausschließen zu können. Nach rund 2,5 Stunden konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken. Im Einsatz waren Rotes Kreuz Heiligeneich, Polizei Atzenbrugg sowie die Feuerwehren Sitzenberg, Hasendorf und Reidling.



Foto: Pressedienst BFKDO Tulln

Nach einem länger anhaltenden Starkregen wurden wir am 16. August mittels Sirene gegen 21:30 Uhr zu den neu gebauten GEDESAG-Wohnungen in die Getreidegasse alarmiert. Als wir am Parkplatz der Wohnhausanlage ausstiegen, standen wir in ca. 10cm hohem Wasser. Nach der ersten Lageerkundung stellten wir mit Erschrecken fest, dass mehrere Erdgeschosswohnungen kurz vor der Überflutung standen. Umgehend begannen wir mit dem Auspumpen der Sickerbecken, damit der Wasserpegel gesenkt werden konnte. Kurze Zeit später bekamen wir einen weiteren Einsatz. Durch die Wassermassen war ein Schacht der Biogasanlage der Familie Pfeil übergelaufen, dieses führte dazu, dass sich die Motoren der Anlage abschalteten. Da unsere Pumpen bei der Wohnhausanlage in Einsatz standen, alarmierten wir die Feuerwehr Thallern nach. Ein Teil unserer eingesetzten Mannschaft fuhr zur Biogasanlage, um alles für die nachalarmierten Kräfte vorzubereiten. Aufgrund dessen, das bei der Familie Pfeil nur eine Pumpe benötigt wurde, unterstützte uns die Feuerwehr Thallern auch bei der Wohnhausanlage. Nachdem der Wasserpegel in den Gärten bei null war und die Sickerbecken leer gepumpt waren, konnten wir kurz nach Mitternacht wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Die Gemeinde als Eichhörnchen

von GGR Dr. Gustav Dressler



Wir alle kennen das. Eichhörnchen bereiten sich auf den Winter sorgfältig vor.

Sie konsumieren nicht alle Nüsse, sondern schaffen diese in sorgfältig ausgewählte Verstecke um für die kalte Jahreszeit gut vorbereitet zu sein.

Genau das tut die Gemeinde Sitzenberg-Reidling seit rund 7 Jahren.

Wir haben auf Sparkonten der Großbanken, Sparbüchern und Konten für Wasser und Abwasser rund € 2.500.000.- angesammelt.

Und das trotz vieler durchgeführter Investitionen in die Infrastruktur, in die Vereine sowie die Freiwilligen Feuerwehren.

Man könnte argumentieren, dass die Verantwortlichen dieses Geld im Interesse der Bürgerinnen und Bürger auch schon längst hätten investieren sollen.

Einen Blick auf die Vorhabensliste der zukünftig notwendigsten Investitionen lässt allerdings den Schluss zu, dass es gut und richtig war sparsam zu wirtschaften!

Wir müssen in den nächsten beiden Jahren, infolge des erfreulichen Zuzugs in zwei zusätzliche Kindergartengruppen, mindestens zwei bis drei Volksschulklassen, eine neue Heimat für das Gemeindeamt und in zusätzliche Räumlichkeiten für unseren Musikverein investieren.

Wenn auch mit der einen oder anderen Landessubvention zu rechnen ist,

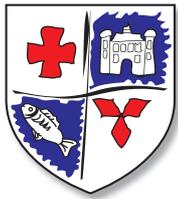
so muss doch der größte Teil in der Gemeinde selbst aufgebracht werden.

Die Gemeinde Sitzenberg-Reidling ist demnach hervorragend auf den kalten Winter vorbereitet, um auch in Zeiten steigender Inflation und unsicheren klimatischen Veränderungen, ausreichend Mittel zur Verfügung zu haben.

Dies wird uns ermöglichen, etwaige zusätzliche Mittelaufnahmen nicht nur zu bedienen sondern auch im zukünftigen Finanzhaushalt keinen Stress zu verursachen. Und das eben auch dann, sollten die Zinsen steigen.

Die Nüsse wurden also mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes gesammelt und warten nun darauf, unsere Gemeinde gut durch den Investionswinter zu bringen.

Teichwirtschaft Sitzenberg-Reidling



Fischmarkt

Bei unseren Halteranlagen erhalten Sie

Karpfen und Schleien

*von höchster Qualität, filetiert,
geschröpft oder portioniert!*

Solange der Vorrat reicht.
Kommen Sie rechtzeitig!

4. 12. - 5. 12. und 8. 12. 2021,
11. - 12. sowie 18. - 22. Dezember
von 9 - 12 Uhr.

Am 23. Dezember von 9 - 11 Uhr.



Informationen unter **0664/94 97 974**
www.weihnachtskarpfen.at

Bitte 3G Regel beachten! Es gelten die aktuellen COVID-19 Schutzmaßnahmen!

Frisch geschnittene Christbäume und Reisig bei:

Familie FIGL

Reidling, Leopold Figl Platz 2, Tel.: 0676/619 4001
Nordmantannen, Congolor, Blaufichten



GEMEINSAM.SICHER auf dem Schulweg

Mit dem neuen Schuljahr begann für die „Taferlklassler“ ein neuer Lebensabschnitt. Viel Neues und Ungewohntes kam nicht nur auf Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf Eltern zu. Der Schulweg ist eine der ersten Herausforderungen, denen sich unsere Jüngsten stellen müssen.



Sicheren Schulweg auswählen. Beim gemeinsamen Begehen des künftigen Schulweges oder bei gemeinsamen Probefahrten mit dem Bus dem Kind mögliche Gefahren zeigen und diese ausführlich besprechen.

Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste Weg!



Jedes fünfte Kind in Österreich wird mit dem Auto zur Schule gebracht. Helfen Sie mit, dass „Verkehrschao“ vor den Schulen durch sogenannte „Elterntaxi“ zu vermeiden.



Laut einer Studie der WHO sind Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen, wacher, konzentrierter und auch weniger aggressiv als jene, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Außerdem wird Lärm, Staub und Abgase vermieden und so ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz geleistet!



Bei schlechter Sicht, bei Dämmerung oder Dunkelheit sollte das Kind Reflektor-Streifen an der Kleidung, helle Kleidung oder eine leuchtende Warnweste tragen. Damit wird es für andere Verkehrsteilnehmer früher wahrnehmbar.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei (Notruf 133 oder Euronotruf 112) verständigen.



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.gemeinsam.sicher.at
Ihr GEMEINSAM.SICHER – Team